punkt 3
10. Mai
Nr. 09/2007
Reisen in Berlin
und Brandenburg

Potsdam für Einsteiger – unterwegs mit den Öffentlichen
Seiten 10/11

Familienerlebnisse in Brandenburg – Empfehlungen der TMB
Seite 19

Bahn Berlin DB
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH
Die Bahn DB

RegioTOUR-Angebote ab Berlin sind sehr gefragt

Mit Bahn und Spaß ans Ausflugsziel

FOTO: DAVID ULRICH

Wer sich nicht sicher ist, ob ein Tagesausflug mit dem Regionalzug eine gute Idee ist, sollte es mit einer RegioTOUR versuchen. Wie hier beim Start am Hauptbahnhof mit Ziel Brandenburg/Havel waren seit Jahresanfang 1124 Berliner zu wirklich attraktiven Zielen in Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Mecklenburg-Vorpommern unterwegs – und zufrieden. Befragungen zeigen: 99 Prozent von ihnen würden erneut eine dieser durchorganisierten Tagestouren buchen und sie auch weiterempfehlen. Ebenso finden 99 Prozent, dass die Bahn für Ausflüge ein gut geeignetes Verkehrsmittel ist. **Lesen Sie auch Seite 4**

Neue RegioTOUR-Angebote als Beilage in dieser Zeitung.

Tourismustag in der „Märkischen S 5-Region“

Muttertag ist 2007 auch Tourismustag im Land Brandenburg. Die „Märkische S 5-Region“, der Tourismusverein für die Orte von Hoppegarten bis Strausberg, organisiert am 13. Mai eine große Zahl von Veranstaltungen in den sieben Gemeinden und Städten. Fuß- und Radwanderer können von sechs S-Bahnhöfen aus starten und einen erlebnisreichen Tag verbringen: So kann man mit der S 5 bis Neuenhagen fahren und dann per Rad nach Altlandsberg, um dort bei einer Führung durch die idyllische Altstadt Historie und Kultur zu erleben, oder von Petershagen Nord eine Seen-Tour über 20 km zum Bötzsee mit Bademöglichkeit unternehmen. Weitere Tipps offeriert Ihnen der Geschäftsführer des Vereins auf **Seite 7**!

HISTORISCHE S-BAHN

LUST AUF EINE S-BAHN-FAHRT IM 20er-JAHRE-STIL?

FOTO: J. DONATH

Gut gelaunt stiegen die Herren Fahrgäste nach der kurzweiligen Stadtrundfahrt am 6. Mai 2007 aus dem S-Bahn-Fahrzeug der „BR 167“.
Für die Fahrten im Zug der 20er Jahre am 13. Mai sind noch Karten vorhanden.
Seite 7

S-BAHN

„TAG DER OFFENEN TORE“ IN ERKNER

Die S-Bahn Berlin und der Verein Historische S-Bahn zeigen am **2. und 3. Juni** zum „Tag der offenen Tore“ 80 Jahre Berliner S-Bahngeschichte in der Triebwagenhalle Erkner.
Weitere Infos dazu in der nächsten punkt 3-Ausgabe.

KINDERTAG

REISE IN DIE ANTIKE

Zum halben Preis reisen Kinder in die Antike. Anlässlich des Internationalen Kindertages können Familien am **2. Juni** in Stendal auf besondere Weise die römische Geschichte erleben – inklusive Besteigung des Trojanischen Pferdes.
Seite 17

REISEN

OSTSEE, OSTSEE, OSTSEE...

Mehrere Angebote zum Thema „Reisen ans Meer“ finden Sie in dieser Ausgabe. Das Ostsee-Ticket ist ein günstiger Fahrschein, der Rügen-Express ein schneller Zug und die Insel Usedom ein erklärtermaßen beliebtes Ziel.
Seiten 3, 12, 20

Generationswechsel bei der S-Bahn Berlin

Dr. Tobias Heinemann neuer S-Bahn-Chef

Mit der Übergabe eines S-Bahn-Modellzuges hat Günter Ruppert am 2. Mai 2007 symbolisch die Führungsverantwortung an den neuen S-Bahn-Geschäftsführer Dr. Tobias Heinemann weitergereicht.

Günter Ruppert war seit Gründung der S-Bahn Berlin GmbH 13 erfolgreiche Jahre lang Mitglied der Geschäftsführung und lange Zeit für die Bereiche Produktion und Technik verantwortlich. 1998 übernahm Ruppert zusätzlich die Sprecherfunktion in dem Unternehmen.

Unter seiner Führung erlebte die S-Bahn Berlin den stärksten Aufschwung ihrer Geschichte. Seit 1994 standen umfangreiche Investitionen in die Fahrzeuge sowie die Modernisierung der Stadtbahn und die Wiederinbetriebnahme des S-Bahn-Ringes im Vordergrund.

FOTO: DAVID ULRICH

Die Fahrgastzahlen der S-Bahn Berlin stiegen seit 1998 um 100 Millionen auf heute jährlich rund 376 Millionen Fahrgäste. Der Umsatz erhöhte sich von 422 Millionen (1998) auf 487 Millionen im Jahr 2005. Im vergangenen Jahr erreichte die Kundenzufriedenheit den höchsten Stand seit Beginn der Befragungen.

Mit Dr. Tobias Heinemann vollzieht die S-Bahn Berlin einen Generationswechsel. Der 36-Jährige, der seit acht Jahren bei der DB AG ist, kündigte an, „den Kampf gegen das Auto“ weiterzuführen. Heinemann möchte gezielt auch die Menschen gewinnen, die bislang noch nicht mit der S-Bahn unterwegs sind.

„Die guten Noten bei den Kundenbefragungen zeigen uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind“, so Heinemann. In den kommenden Jahren muss sich die S-Bahn Berlin im zunehmenden Wettbewerb behaupten. Heinemanns wichtigste Aufgabe besteht darin, die Strukturen des Unternehmens auf die sich verändernden Bedingungen einzustellen.

Mit seiner Kompetenz wird er diese Herausforderung meistern und den Erfolg der S-Bahn Berlin, der laut Heinemann eng an die Kundenzufriedenheit geknüpft ist, fortsetzen.

Bauarbeiten auf der U2 – umsteigen in die S-Bahn

Ab **14. Mai (Mo)** mit Betriebsbeginn wird der Zugverkehr auf der U-Bahn-Linie U2 zwischen Rosa-Luxemburg-Platz und Schönhauser Allee für Gleisbauarbeiten unterbrochen. Während zwischen Ruhleben und Rosa-Luxemburg-Platz die Züge gemäß gültigem Fahrplan verkehren, müssen zwischen Rosa-Luxemburg-Platz und Schönhauser Allee Busse im Ersatzverkehr fahren. Im Abschnitt Schönhauser Allee–Pankow wird U-Bahn-Pendelverkehr eingerichtet. Die Bauarbeiten dauern bis zum 15. Juni (Fr), ca. 3.30 Uhr, an.

Folgende Umfahrungsalternativen sind zu empfehlen:

- zwischen Pankow und Potsdamer Platz die S-Bahn-Linie S 2
- zwischen Schönhauser Allee und Messe Nord/ICC (in Sichtweite befindet sich der U-Bf. Kaiserdamm) die Ringbahnlinien S 41 bzw. S 42 über den Nordring
- zwischen Pankow und Alexanderplatz die S-Bahn-Linie S 2 und die U-Bahn-Linie U8 mit Umstieg in Gesundbrunnen
- zwischen Schönhauser Allee und U-Bf. Stadtmitte die Ringbahnlinien S 41 bzw. S 42 und die U-Bahn-Linie U6 mit Umstieg in Wedding

BAHN-LEKTÜRE

Was lesen Sie? S-Bahn-Fahrer Dennis Rohn in das Buch geschaut

Das in Pastelltönen gehaltene Cover lässt auf Romantik schließen, der Titel „Rückkehr nach Campbell River“ klingt nach Abenteuer. Angesprochen auf seine S-Bahn-Lektüre, zeigt sich Dennis Rohn bescheiden: „Das habe ich ganz billig in einem Kaufhaus bekommen.“ Von dem Autor Michael Romahn hat er noch nie gehört, aber das ist auch nicht entscheidend. „Ich lese viel, wenn ich mit der S-Bahn unterwegs bin“, so Rohn. „So weit bin ich noch nicht, aber es spielt in den USA und es geht um einen Mann, der offenbar sein Gedächtnis verloren hat“, erklärt der junge Mann weiter. Eigentlich steht der Berliner auf die Thriller von Steven King. Ist aber kein neuer Schocker des Bestsellerautoren zu haben, greift er zu dem Lesefutter, das sich ihm bietet.

Mit „Rückkehr nach Campbell River“ hat er keinen schlechten Zufallstreffer gelandet. Michael Romahn ließ sich bei seinem zweiten Werk von dem Lied „John Doe No.24“ der Songwriterin Mary Chapin Carpenter inspirieren. Darin geht es um einen Jungen, der verwahrlost aufgegriffen wird. Da er schweigt, erhält er den Namen John Doe. Die Zahl 24 besagt, dass er der 24. Mensch ist, der in diesem Zustand aufgegriffen wurde. In Romahns Roman ist es ein Mann, dessen dunkle Vergangenheit langsam ans Licht kommt. Ein Pfleger überredet ihn, nach Campbell River zurückzukehren, wo er einst seine große Liebe verlassen hat.

FOTO: DAVID ULRICH

Michael Romahn:
Rückkehr nach Campbell River,
Knaur, 322 Seiten

Kulturelle Unterschiede als Bereicherung verstehen

Gesprächs-Marathon am 11./12. Mai im Hauptbahnhof

Zu einem Interview-Marathon sind interessierte Gäste vom **11. Mai, 12 Uhr, bis 12. Mai, 12 Uhr,** in den Berliner Hauptbahnhof eingeladen. Rund um die Uhr – also 24 Stunden lang – diskutieren die Publizisten Peter Felixberger und Michael Gleich mit bekannten Persönlichkeiten. Es geht um die Frage „Was unterscheidet, was verbindet uns?“ Unter den 24 prominenten internationalen Gesprächspartnern sind auch der Fernsehjournalist Gerd Ruge und der Magier sowie Zirkusdirektor André Sarrasani. Die Gespräche werden in der Austernbar und um sie herum im Berliner Hauptbahnhof live übertragen. Der Interview-Marathon ist Teil des von der Deutschen UNESCO unterstützten internationalen Projekts „Culture counts“ (Kultur zählt), bei dem es um die Überwindung von Berührungsängsten, um kulturelles, ethnisches, religiöses Verstehen und Zusammenleben geht.

Ingulf Leuschel, DB-Konzernbeauftragter für Berlin begründet, warum dieses Projekt der Bahn so wichtig ist: „Die Welt wächst zusammen und das nicht nur durch das Internet und die damit verbundenen Kommunikationsströme, sondern auch durch Warenströme, die immer weitere Wege gehen. Die DB-Mitarbeiter auf der ganzen Welt tragen jeden Tag dazu bei. Ob in Deutschland, Skandinavien, China, Südamerika oder Australien: Überall auf der Welt sind Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG im Einsatz, die gemeinsam über Ländergrenzen hinweg für unsere Kunden tätig sind. Menschen unterschiedlicher Herkunft aus unterschiedlichen Kulturen. Für den Erfolg der Deutschen Bahn AG ist es von elementarer Bedeutung, dass die Menschen innerhalb des DB Konzerns aufeinander eingehen und kulturelle Grenzen tagtäglich überwinden. Die kulturellen Unterschiede stellen aber auch eine Bereicherung für den DB Konzern dar, voneinander über Grenzen hinweg zu lernen.“

www.culture-counts.org

WEGWEISER ZUM HAUPTBAHNHOF:
S 5, S 7, S 9, RE 1, RE 2, RE 3, RE 4, RE 5, RE 7, RB 14, M41, TXL, 120, 123, 147, 240, 245, N20, N40

Geographische Buchhandlung
ATLANTIS
Inh. TA Mischke
Reiseführer & Landkarten
am U-Bahnhof Weberwiese
Karl-Marx-Allee 98
10243 Berlin
Tel.: (030) 2 94 79 00
Fax: (030) 25 76 83 66
www.bookmarket.de

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
☎ (030) 57 79 58 90
Fax (030) 57 79 58 91
redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de

Redaktion:
Eva Hahm
Redaktionsbeirat:
Holger Prestin (DB Regio),
Birgit Scharf (S-Bahn Berlin GmbH)
Bild:
David Ulrich
Layout:
Ines Müller
Produktion:
Manuela Schmiedchen
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck
www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manusskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die nächste Ausgabe erhalten Sie ab 24. Mai

Strand in Sicht! Architektur auch.

Erfolgreiche Entwicklung des Ostsee-Tickets der Deutschen Bahn

In der Saison 2006/2007 nutzten ca. 90 000 Reisende das Ostsee-Ticket. Das sind rund 15 000 Gäste mehr oder eine Steigerung von 22 Prozent. Damit ist das Ticket eine feste Größe im Tarifangebot der Bahn geworden. Auch bei den Partnern, die vor Ort Rabatte gewähren, macht sich diese erfreuliche Tendenz bemerkbar. So übernachteten in den InterCityHotels und den Steigenberger Hotels 12 Prozent mehr Ticket-Nutzer, als in der Saison zuvor. In diesen edlen Hotels bekommt der Gast die Übernachtung nach Verfügbarkeit schon ab 39 € pro Person und Nacht, wenn er mit dem Ostsee-Ticket anreist. Ein Kostenvergleich und Fahrzeitvergleich Bahn vs. PKW zeigt, dass der Bahnfahrer auf dem Weg von Berlin an die Ostsee in vielen Fällen besser abschneidet. So zahlen 2 Erwachsene und 2 Kinder unter 15 Jahren für das Ostsee-Ticket im IC/EC oder Nahverkehrszug bis Stralsund 68 €, die gleiche Familie mit dem PKW (Mittelklasse, km-abhängige Berechnung mit Betriebs-, Werkstattkosten, anteiligem Wertverlust nach ADAC-Berechnungen) 106 € für Hin- und Rückfahrt. Mit dem Zug benötigt die Familie 2:53 h, mit dem Auto 3 Stunden. Rechnet man die Rabatte vieler Tourismusanbieter vor Ort noch hinzu, die die Autofahrer nicht bekommen, dann spart die Ostsee-Ticket-Familie gegenüber den Autofahrern bei einem 9-Tage-Urlaub z.B. auf Rügen rund 30 Prozent der Kosten.

FOTO: HAHM

Mit dem Ostsee-Ticket nach Usedom, Bäderarchitektur gratis.

Besuch bei architeuthis dux & Co.

Mit dem Ostsee-Ticket ins Deutsche Meeresmuseum Stralsund

PARTNER DES OSTSEE-TICKETS

Wer mit dem Ostsee-Ticket reist, bekommt vor Ort bei vielen touristischen Partnern zum Teil beträchtliche Rabatte. Wir sagen wo. Heute Deutsches Meeresmuseum Stralsund: 20 Prozent Rabatt auf alle Eintrittspreise.

Bisher sah ihn noch niemals ein Mensch in seinem natürlichen Lebensraum, den architeuthis dux. Im Deutschen Meeresmuseum Stralsund kann man den Riesenkalmar, der in der Tiefsee lebt, in seinem ganzen Ausmaß betrachten. Das Meeresmuseum besitzt ein sechs m langes totes Männchen, das neuseeländische Fischer fanden. Es liegt präpariert in einer Glasvitrine in einem besonderen Raum. Die Ausstellung „Riesenkalmare – Giganten der Tiefsee“ gibt dazu Einblicke in die geheimnisvolle Welt der Riesenkalmare.

Das Deutsche Meeresmuseum Stralsund ist das größte Naturkunde-Museum und mit jährlich über 600 000 Besuchern das meistbesuchte in Norddeutschland. Seine Ausstellungen sind in einer frühgotischen Kirche des Katharinenklosters untergebracht, einem architektonischen Kleinod.

Die Ausstellungen über das Leben im Meer werden eindrucksvoll ergänzt durch eine faszinierende Vielfalt heimischer und tropischer Meerestiere in 45 Aquarien. Zu einer Art Markenzeichen ist das Skelett eines Wales geworden, das an der Decke schwebt, als würde der riesige Meeressäuger über die Besucher hinweg schwimmen.

Veranstaltungstipps

Sonntag, 20. Mai, ab 10 Uhr:
30. Internationaler Museumstag

Führungen in die Sammlungen und Magazine des Meeresmuseums werden angeboten, die normalerweise für Besucher nicht zugänglich sind.

Freitag, 8. Juni, 10 bis 15 Uhr:
Internationaler Tag des Ozeans

Aktionstag im Meeresmuseum mit einer Informationsausstellung der Gesellschaft zur Rettung der Delfine im Rahmen des Jahres des Delfins 2007.

FOTO: MEERESMUSEUM

Im Aquarium des Stralsunder Meeresmuseums tummeln sich im größten Becken mit 350 000 Litern Meerwasser riesige Meeresschildkröten, die durch eine 3 m x 8 m große Panoramascheibe beobachtet werden können.

Deutsches Meeresmuseum,
Katharinenberg 14-20,
18439 Stralsund
☎ (0 38 31) 2 65 02 10
www.meeresmuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Meeresmuseum
Juni - September täglich 10-18 Uhr
Oktober - Mai täglich 10-17 Uhr

NAUTINEUM Dänholm Stralsund
Mai + Oktober täglich 10-17 Uhr,
Juni - September täglich 10-18 Uhr

NATUREUM Darßer Ort
1. November - 3. April
Mittwoch bis Sonntag 11-16 Uhr,
Montag und Dienstag geschlossen
4. April - 30. April
täglich 11 bis 17 Uhr geöffnet
1. Mai - 31. Oktober
täglich 10-18 Uhr

EINTRITT:
Erwachsene: 7,50 €
– Kombikarte (Meeresmuseum, NAUTINEUM) 8,50 €
Kinder ab 4 Jahre, Schüler, Studenten, Auszubildende, Grundwehrdienstleistende, Zivildienstleistende, Schwerbehinderte, Arbeitslose **5 €** – Kombikarte 5,50 €

WEGWEISER:
RE 3 oder RE 5 jeweils alle 2 Stunden z.B. RE 5 ab 7.41 Berlin Hbf, an Stralsund 10.51 Uhr

BAHNINFORMATIONEN:
RAN **☎ (0331) 235 68 81, -82,**
www.bahn.de

DAS OSTSEE-TICKET:
Preis:
Wer das Ostsee-Ticket am Automaten kauft, zahlt von festgelegten Ausgangsbahnhöfen in Berlin/Brandenburg zu festgelegten Zielbahnhöfen an der Ostsee nur 39 € (am Schalter je 2 € mehr) für Hin- und Rückfahrt. Mitfahrer (2.-5. Person) zahlen je 29 €. Kinder unter 15 Jahren, die zur Familie gehören, fahren kostenlos mit.
Gültigkeitsbereich:
Das Ticket gilt in den Nahverkehrszügen von DB, UBB und OLA, im IC/EC ohne Zugbindung und bei der S-Bahn (laut Fahrkartenaufdruck). Die Rückfahrt ist bis zum 9. Tag möglich.
Die Abfahrtsbahnhöfe:
Angermünde, Berlin (Regional- und Fernbahnhöfe), Bernau, Eberswalde, Falkensee, Fürstenberg (Havel), Gransee, Hennigsdorf, Nauen, Neustadt (Dosse), Oranienburg, Potsdam Hbf, Potsdam Medienstadt Babelsberg, Potsdam-Rehbrücke, Prenzlau, Wittenberge
Und die Ankunftsbahnhöfe:
Bad Doberan, Barth, Bergen auf Rügen, Greifswald, Lauterbach Mole, Ostseebad Binz, Ostseeheilbad Graal-Müritz, Ribnitz-Damgarten West, Rostock, Sassnitz, Stralsund, Warnemünde, Wismar, Putbus, Züssow sowie alle Bahnhöfe der UBB.
Natürlich gilt das Ostsee-Ticket auch bis zu allen Bahnhöfen, die auf der Strecke zu diesen Zielbahnhöfen liegen.
Information und Buchung:
www.bahn.de/Osteseeticket, DB Reisezentren, DB Mobility Center Berlin im KaDeWe, DB Agenturen – auch im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße, DB Automaten und über **☎ 11861** (kostenpflichtig). Kein Verkauf im Zug!

DB REGIO-SERVICE

Regionaler Ansprechpartner
Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ **(0 18 05) 19 41 95** (14 Cent/min)
☎ **(03 31) 2 35 68 81, -82**
Fax (03 31) 2 35 68 89
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte
☎ **(08 00) 1 50 70 90** (kostenlos)

Beratung und Buchung
☎ **1 18 61** (kostenpflichtig)

DB Abo-Center
☎ **(0 18 05) 06 60 11** (14 Cent/min.)
Fax (030) 29 73 68 22
DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline
☎ **(0 90 01) 99 05 99** (59 Cent/min.)
Fax: (02 02) 35 23 17
Fundbuero.DBAG@bahn.de
Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale
☎ **(0 18 05) 51 25 12** (14 Cent/min.)
Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr
Sa 8.00 - 14.00 Uhr
Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

RegioPUNKT-Fahrkartenverkauf
☎ **(030) 20 45 11 16**
Mo, Mi-Fr 10.00 - 18.00 Uhr
Di 10.00 - 15.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin
☎ **(03 31) 6 00 67 06**
Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten von DB Reisezentren und Fahrkartenausgaben
(Auswahl)

Berlin Hauptbahnhof	
Mo-So	6.00 - 22.00 Uhr
Berlin Südkreuz	
Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Ostbahnhof	
Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Alexanderplatz, Berlin Friedrichstraße	
Mo-Fr	6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Spandau	
Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin Zoologischer Garten	
Mo-Fr	6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So	7.00 - 21.00 Uhr
Berlin-Lichtenberg	
Mo-Fr	7.00 - 20.00 Uhr
Sa	8.00 - 17.00 Uhr
So	9.00 - 18.00 Uhr
Potsdam Hbf	
Mo-Fr	6.30 - 20.00 Uhr
Sa	7.00 - 20.30 Uhr
So	9.00 - 20.30 Uhr
Frankfurt (Oder)	
Mo-Fr	6.30 - 20.00 Uhr
Sa	7.00 - 15.30 Uhr
So	10.30 - 19.00 Uhr

Vor allem organisiert – von Anfang bis Ende

RegioTOUR-Teilnehmer sind ein mobiles und interessiertes Völkchen

Was ist es, was eine RegioTOUR – die Tagesfahrt mit dem Regionalzug – auszeichnet? Es geht locker und fröhlich zu, denn die Teilnehmer sind gut drauf, weil alles von Anfang bis Ende bestens organisiert ist. Einzig das Wetter muss notgedrungen etwas dem Zufall überlassen bleiben.

Spreewald als Ziel eines Tagesausfluges mit der Bahn. FOTO: DAVID ULRICH

Seit Beginn des Jahres 2007 waren schon 1124 Berlinerinnen und Berliner auf RegioTOUR. Die schönsten Ziele von Brandenburg und darüber hinaus haben sie mit Regionalzügen angesteuert und viele waren danach erstaunt über so viele neue Erlebnisse. Hielten sie sich doch eigentlich für Brandenburg-Kenner. Und nur knapp ein Viertel fährt sonst überhaupt öfter Bahn, was Umfragen der Veranstalter ergaben.

Im Durchschnitt bekommen die RegioTOUR-Angebote von den Teilnehmern die Schulnote 1,8. Das überwiegend ältere Publikum (Durchschnittsalter 60+) ist sehr interessiert, sehr mobil, aber auch kritisch. Dabei zeigen sich die Frauen (ihr Anteil über 60 Prozent) klar unternehmungslustiger als die Männer.

So vielschichtig wie die Ziele sind die Interessen der RegioTOUR-Teilnehmer. Das geht vom historischen Stadtkern bis zur überraschenden Landschaft; gängige Freizeitparks sind weniger gefragt. Zu diesen Ausflügen müssen nicht nur ein abwechslungsreiches Programm und ein kompetenter Partner vor Ort, sondern auch ein pünktlicher Zug und ein gutes, am besten regionaltypisches Mittagessen gehören.

Gern wird zur Kenntnis genommen, dass Türen exklusiv für RegioTOUR-Teilnehmer geöffnet werden, man an Orte gelangt, die sonst kaum jemand zu sehen bekommt, ein Mittagessen gereicht wird, das sonst nicht auf der Karte steht.

Die Umfragen brachten auch zu Tage, dass 99 Prozent der Teilnehmer weitere RegioTOUREN buchen möchten und ebenfalls 99 Prozent sie Freunden und Verwandten empfehlen werden. Dieses Wohlwollen äußert sich auch in Randbemerkungen auf den Fragebögen wie „Es war ein gelungener Ausflug“, „Der Tag war sehr schön“ oder „Nichts ändern! Alles O.K.! Weiter so.“

Und weiter so wollen die Teilnehmer dieser organisierten Touren die Bahn für den Tagesausflug nutzen. Sich auch mal allein auf Erkundungstour mit dem neu entdeckten Verkehrsmittel begeben. Und die Mehrzahl der Befragten wiederum wusste, dass es dafür mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket einen sehr preiswerten Tarif gibt.

GEBURTSTAG UND REGIOTOUR:
Das Angebot gilt bis Ende 2007.

1. Vorteil: Sollten Sie eine RegioTOUR finden, die an Ihrem Geburtstag stattfindet, zahlen Sie für Ihren Platz nur die Hälfte des Normalpreises.

2. Vorteil: Ein RegioTOUR-Tag ist gut organisiert! Man muss sich um nichts kümmern.

3. Vorteil: Sie müssen an diesem Tag nicht selbst kochen!

4. Vorteil: Freunde und Verwandte können natürlich die RegioTOUR am selben Termin zum Normalpreis buchen.

5. Vorteil: Eine RegioTOUR zur Hälfte des Preises kann man auch verschenken! Lediglich ein gültiges Personaldokument des Geburtstagskindes muss vorgelegt werden.

Buchung des Geburtstagsangebotes nur im RegioPUNKT oder unter ☎ (030) 20 61 99 24

Das komplette RegioTOUR-Programm finden Sie unter www.regiotouren.de

Die Bahn DB

Foto: Michel Koczy

Mehr als nur hin und zurück.
Die Tageskarte.

3-mal gefahren, schon gelohnt.

Die Tageskarte ermöglicht beliebig viele Fahrten bis tief in die Nacht hinein in Berlin (6,10 €) und über die Stadtgrenzen hinaus (6,00 € bzw. 6,30 €). Die Tageskarte gibt es in allen S-Bahn-Verkaufsstellen und an den S-Bahn-Automaten.

Infos: S-Bahn-Kundentelefon 030 297-43333, www.s-bahn-berlin.de

Bahn Berlin DB

Modellbahnausstellung in Schöneweide

Der Modell-Eisenbahn-Klub Berlin 1932 e.V. nimmt sein 75-jähriges Jubiläum zum Anlass für eine große Modellbahnausstellung im Bahnbetriebswerk Schöneweide. Vom **17. bis 20. Mai** werden täglich von 9.30 bis 18 Uhr, Freitag bis 22 Uhr Bahnen der Spurweiten H0, TT und N gezeigt. Gleichzeitig können auf dem Freigelände des Museumswerkes auch Originalfahrzeuge besichtigt und Draisinefahrten unternommen werden.

www.mekb.de

Ein Schloss für Kinder

Anlässlich des Internationalen Museumstages wird das Schloss Königs Wusterhausen am Sonntag, dem **20. Mai**, ab 11 Uhr zum Schloss für Kinder erklärt. Spezielle Kurzführungen machen an diesem Tag auf kindgerechte Weise mit Preußens Geschichte vertraut.

Familienkarte 8 €
(2 Erwachsene, 3 Kinder)
☎ (0 33 75) 21 17 00

Beim Girls' Day steuern Mädchen die S-Bahn

Zukunftstag in der Hauptwerkstatt

Die 15-jährige Feyza (li) und ihre Mitschülerin Cigdem dürfen am Fahrsimulator selbst einmal S-Bahn fahren. FOTO: CHRISTIANE FLECHTNER

Am bundesweiten Mädchen-Zukunftstag Girls' Day am 26. April 2007 öffnete auch die Hauptwerkstatt Schöneweide ihre Tore, um Mädchen Einblicke in die gewerblich-technischen Berufsfelder der DB Netz AG und der S-Bahn Berlin GmbH zu geben.

Sechs der Mädchen aus der Riesengebirgs-Oberschule in Tempelhof-Schöneberg, vier Neuntklässlerinnen von der Georg-Weerth-Oberschule aus Kreuzberg-Friedrichshain und zwei Grundschülerinnen von der 33. Grundschule in Französisch-Buchholz nahmen das Angebot an. Besonders begeistert zeigten sich die Mädchen vom Fahrsimulator, in dem sie virtuell als Triebfahrzeugführerin eine S-Bahn steuern konnten. Auch wie eine Dreh- und Fräsmaschine funktioniert, was eine pneumatische Steuerung ist und wie S-Bahnen instandgesetzt werden, brachten die Schülerinnen in Erfahrung. Ob einige von ihnen tatsächlich einen typischen Männerberuf ergreifen werden, blieb offen. Aber für die 13-jährige Stefanie stand fest: „Typische Frauenberufe? Nee, das ist nichts für mich, das ist zu langweilig.“

Die S-Bahn Berlin GmbH bildet derzeit pro Jahr insgesamt 24 Auszubildende aus – zwölf Azubis zum Mechatroniker und zwölf zum Elektroniker für Betriebstechnik.

Mehr Züge am frühen Abend auf der Stadtbahn

Was sich zum Fahrplanwechsel am 29. Mai 2007 ändert

Die gute Nachricht zuerst: Der Fahrplanwechsel am 29. Mai 2007 bringt keine grundlegenden Änderungen im gewohnten Fahrplangefüge für die S-Bahn-Kunden. Schließlich hat sich das im Mai vergangenen Jahres realisierte Angebotskonzept bewährt. Dadurch stiegen die Fahrgastzahlen 2006 im gesamten Netz um fünf Prozent. Insbesondere auf dem S-Bahn-Ring und der Stadtbahn wurden überdurchschnittliche Zuwachszahlen verzeichnet. Anpassungen des Fahrplans sind daher vor allem der veränderten Nachfrage und den sich entwickelnden Fahrgewohnheiten der Kunden geschuldet. Leider kommt es in Brandenburg auch zu Einschränkungen im S-Bahn-Angebot, da die finanziellen Mittel reduziert wurden.

FOTO: DAVID ULRICH

Gerade in den Morgenstunden ist die S 7 sehr voll. Das soll sich durch das Umsteigen von der S 3 auf die S 9 und S 75 ändern.

Wer in den frühen Abendstunden auf der Stadtbahn unterwegs ist, kann sich ab Ende Mai über eine verdichtete Zugfolge freuen: Die S 5 fährt zwischen Charlottenburg und Mahlsdorf bis etwa 20.30 Uhr im Zehnminutentakt. Bisher verkehrte sie nur bis 18 Uhr alle zehn Minuten (freitags bis 17 Uhr). Damit reagiert die S-Bahn Berlin auf das gestiegene Verkehrsaufkommen auf diesem Abschnitt. Durch verlängerte Arbeits- und Ladenöffnungszeiten sowie die Inbetriebnahme des neuen Hauptbahnhofs stellt die Stadtbahn auch am Abend eine immer gefragtere Verkehrsverbindung dar.

Die S 3 ist künftig alle 10 Minuten bis Mitternacht nach Friedrichshagen unterwegs

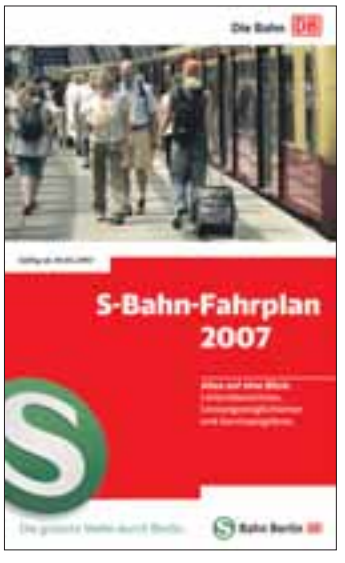
Um die Umsteigesituation stadteinwärts am Ostbahnhof zu verbessern, ist Ende Mai eine veränderte Fahrplanlage der S 3 geplant. Bislang hatte die S 3 stadteinwärts Anschluss an die S 7. Die Folge war, dass gerade in den Morgenstunden ab Ostbahnhof die Züge übermäßig voll waren. Künftig wird das Umsteigen auf die etwas schwächer ausgelasteten Linien S 9 und die S 75 ermöglicht. „Am liebsten wäre es uns natürlich, dem verständlichen Wunsch vieler Fahrgäste nachzukommen, und die S 3 auf die Stadtbahn zu verlängern. Das ist aber wegen der schon laufenden und noch anstehenden Baumaßnahmen am Ostkreuz und in Rummelsburg leider auch in den nächsten Jahren nicht möglich. Eingleisige Streckenabschnitte schränken die Möglichkeiten der Fahrplangestaltung auf dieser wichtigen Linie erheblich ein“, erklärt Rainer Pohlmann, Leiter der Angebotsplanung bei der S-Bahn Berlin GmbH. Er ist jedoch optimistisch, dass die nun gefundene Lösung eine gewisse Entspannung schafft.

In den Abendstunden wird der bereits im vergangenen Jahr eingeführte Zehnminutentakt der S 3 beibehalten. Über die bisherige Regelung hinaus wird die S 3 bis etwa Mitternacht künftig alle zehn Minuten bis Friedrichshagen unterwegs sein. Bislang war dies nur zwischen Ostbahnhof und Köpenick (sowie umgekehrt) der Fall.

S 85 fährt morgens ein Stunde länger nach Grünau

Bei der S 85 kommt in den Morgenstunden eine Anpassung vor allem den Studenten, die in Adlershof aussteigen, zugute. So fahren die aus Waidmannslust kommenden Züge eine Stunde länger nach Grünau und enden erst ab zirka 10 Uhr in Schöneweide.

Das Verkehrsangebot auf der S 8 wird zwischen Blankenburg und Birkenwerder entsprechend der Kürzung der Regionalisierungsmittel im Schienenpersonennahverkehr verändert: Brandenburg hat bei der S-Bahn Berlin Leistungen in Höhe von einer Million Euro pro Jahr abbestellt. Dies resultiert aus dem von Bundestag und -rat im vergangenen Jahr verabschiedeten Haushaltsbegleitgesetz. Insgesamt hat Brandenburg dadurch bis zum Jahr 2010 bis zu 40 Millionen Euro weniger für die Bestellung von Verkehrsleistungen zur Verfügung.



Das aktualisierte S-Bahn-Fahrplanheft, erhältlich ab 21. Mai

Dies wirkt sich nicht nur auf den Regionalverkehr aus, wo bereits im Dezember 2006 Streckenabbestellungen und Taktausdünnungen wirksam wurden. Bei der S-Bahn ist nunmehr die Linie S 8 betroffen, die nicht mehr bis nach Birkenwerder, sondern nur noch bis Hohen Neuendorf fährt. Darüber hinaus verkehrt die S 8 zwischen Hohen Neuendorf und Blankenburg täglich ab 21.30 Uhr bis Betriebsschluss und in den frühen Morgenstunden am Wochenende im 60-Minutentakt statt wie bisher alle 40 Minuten. Die Fahrgäste erreichen in Hohen Neuendorf auf dem selben Bahnsteig die S 1. Wer mit der S 1 aus Oranienburg kommt, hat nach drei Minuten Anschluss zur S 8 in Richtung Blankenburg, von der S 8 zur S 1 in Richtung Oranienburg wartet man neun Minuten.

„Die Entscheidung ist uns nicht leicht gefallen, denn nur ein dichtes Verkehrsangebot ist attraktiv für unsere Kunden ist. Wir bitten insbesondere die Fahrgäste in Birkenwerder, Bergfelde und Mühlenbeck um Verständnis, dass die Rahmenbedingungen keine bessere Alternative zulassen“, so Rainer Pohlmann. Wegen der Bauarbeiten an der Straßenbrücke in Hohen Neuendorf wird die S 8 jedoch noch nicht sofort zum Fahrplanwechsel in Hohen Neuendorf enden, sondern für etwa vier Wochen weiter nach Birkenwerder fahren.

Umsteiger von der S 2 zur Niederbarnimer Eisenbahn haben ab Ende Mai direkten Anschluss an den Zug der NEB um 20.59 Uhr ab Karow nach Basdorf. Der Zug der S 2, der bisher um 20.47 Uhr in Blankenburg endete, fährt dann bis Buch und erreicht in Karow montags bis freitags den Zug der NEB. • Claudia Braun

Bereits jetzt können Sie alle Fahrplantabellen im Internet unter **www.s-bahn-berlin.de** abrufen. In Kürze sind sie auch unter **www.bahn.de** in der Rubrik Kursbuch-Aktualisierungen abrufbar. Zum Fahrplanwechsel am 29. Mai werden das kostenlose S-Bahn-Fahrplanheft (erhältlich ab 21. Mai) und der kostenlose S+U-Bahn-Netzflyer (erhältlich ab 14. Mai) herausgegeben. Das VBB-Fahrplanbuch, das DB-Kursbuch, der Berlin-Atlas und das Berlin-Liniennetz bleiben bis 8. Dezember 2007 gültig. Bereits Anfang April erschien das aktualisierte S-Bahn-Nachtnetz. Darin enthalten ist die Verkürzung der S 8 bis Hohen Neuendorf. Das S-Bahn-Nachtnetz gibt es nur als Aushang für die S-Bahnhöfe und zum Download im Internet. Informationen zu Fahrplanänderungen erhalten Sie auch am Kundentelefon der S-Bahn Berlin:

☎ 030 297-43333
Mo- Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa-So, feiertags: 7.00 - 21.00 Uhr

S-BAHN-SERVICE

Kundenbüro
der S-Bahn Berlin GmbH

Nordbahnhof
Mo, Mi 10.00 - 18.00 Uhr
Di, Do 10.00 - 19.00 Uhr
Fr 9.00 - 16.00 Uhr

Kundentelefon
der S-Bahn Berlin GmbH

☎ 030 297-43333
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Kundenzentren
der S-Bahn Berlin GmbH

Alexanderplatz
Mo-Fr 7.00 - 20.30 Uhr
Sa, So 9.15 - 18.30 Uhr
Friedrichstraße
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Hauptbahnhof
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr
Lichtenberg
Mo-Fr 7.00 - 10.00 Uhr
10.15 - 16.00 Uhr
16.15 - 20.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 13.00 Uhr
13.30 - 17.00 Uhr
Ostbahnhof
Mo-Fr 7.00 - 20.30 Uhr
Sa, So 9.15 - 18.30 Uhr
Potsdamer Platz (FKA)
Mo-Fr 7.30 - 12.00 Uhr
12.30 - 17.00 Uhr
Sa 9.00 - 13.00 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
So 9.00 - 13.00 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Potsdam Hauptbahnhof
Mo-Fr 6.00 - 20.30 Uhr
Sa, So 7.00 - 20.00 Uhr
Schönhauser Allee (FKA)
Mo-Fr 6.00 - 9.00 Uhr
9.15 - 16.00 Uhr
16.15 - 19.30 Uhr
Sa, So 8.00 - 14.00 Uhr
14.30 - 18.00 Uhr
Spandau
Mo-Fr 7.00 - 20.30 Uhr
Sa, So 9.15 - 18.30 Uhr
Südkreuz (FKA)
Mo-Fr 6.00 - 9.00 Uhr
9.15 - 12.30 Uhr
13.00 - 16.00 Uhr
16.15 - 19.30 Uhr
Sa, 9.00 - 13.00 Uhr
13.30 - 18.30 Uhr
So 9.00 - 13.00 Uhr
13.30 - 18.00 Uhr
Zoologischer Garten
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

ABO-Center
der S-Bahn Berlin GmbH

Invalidenstraße 17 A, 10115 Berlin
Öffnungszeiten:
Mo/Mi 10.00 - 18.00 Uhr
Di/Do 10.00 - 19.00 Uhr
Fr 9.00 - 16.00 Uhr
Telefonische Erreichbarkeit:
Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr
☎ **030 297-43555**
Fax **030 297-43344**

Reinigt wie 200 Staubsauger auf einmal

Frühjahrsputz bei der S-Bahn Berlin

Sie verfügt über eine Leistung, die in etwa der von 200 haushaltsüblichen Staubsaugern entspricht, erreicht auf freier Strecke eine Geschwindigkeit von bis zu 80 Stundenkilometern und ist vor allem nachts unterwegs: die Universalreinigungsmaschine für Gleisoberflächen – kurz URG genannt. Doch der Einsatz der URG ist nur ein Aspekt der Aktion Frühjahrsputz bei der S-Bahn Berlin, die derzeit läuft. Dabei werden bis Ende Juni Bahnsteige und Gleisanlagen manuell und maschinell gereinigt.

FOTOS: DAVID ULRICH

So sieht der Frühjahrsputz bei der S-Bahn aus: Matthias Heßler (re) und Jörg Thomas-Voigt reinigen maschinell.

In diesen Wochen ist die in Deutschland einzigartige URG, die speziell für die S-Bahn Berlin entwickelt und gebaut wurde, wieder verstärkt unterwegs. Denn gerade im Frühjahr und Herbst ist der Reinigungsbedarf bei der S-Bahn besonders hoch. Allein im Frühling fährt die URG rund 25 Einsätze, bei denen die Gleisoberflächen des S-Bahn-Netzes gereinigt werden. Blütenreste, Staub, Bremssand, Zigarettenreste, Getränkedosen und Flaschen verschlingt die Maschine, die vor zehn Jahren gebaut wurde. Außerdem fallen pro Einsatz zirka drei Kubikmeter Sondermüll an.

Die URG arbeitet ausschließlich nachts während der Betriebsruhe von 1.30 bis 4 Uhr. Zum einen, um den Betriebsablauf nicht zu beeinflussen, zum anderen, damit die Fahrgäste nicht gestört werden. Auch wenn der Riesenstaubsauger in der Lage ist, wie ein gewöhnlicher S-Bahn-Zug 80 Stundenkilometer zu erreichen, liegt seine Arbeitsgeschwindigkeit bei 0,7 bis 3 Stundenkilometern im Arbeitsgang. Beim Einsatz sorgt eine komplexe Technik aus Blasdüsen und ausschwenkbaren Saugeinrichtungen dafür, dass von der Zigarettenkippe bis zur Glasflasche alles aufgesammelt wird, was nicht auf und zwischen die Gleise gehört. Selbst durch Öl anhaftender Müll wird von den Schottersteinen, die übrigens nicht angesaugt werden, gelöst. Bedient wird die URG von einem Triebfahrzeugführer der S-Bahn Berlin und zwei Technikern der Firma H.F. Wiebe, dem Eigentümer der Maschine. Billig ist der Einsatz der URG nicht: Rund 280 000 Euro kostet diese Art der Gleisreinigung pro Jahr.

Weitgehend nachts werden auch die Bahnhöfe und Zugangsbereiche gereinigt. Dafür sorgen Mitarbeiter der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Service GmbH, denen unter anderem spezielle Reinigungsmaschinen zur Verfügung stehen. Bei den Halbjahresreinigungen, die im Frühjahr und Herbst stattfinden, liegen die Schwerpunkte bei der Nassreinigung der Wand- und Bodenbereiche sowie bei der Glas- und Lampenreinigung.

Gerade an Bahnsteigköpfen ist der Reinigungsaufwand erhöht, da Verschmutzungen dort vermehrt auftreten. Ziel der Frühjahrsputzaktion ist es, dass bis Ende Juni 80 Bahnsteigköpfe und 130 Bahnsteiggleise von unbesetzten Bahnhöfen wieder blitzsauber sind. Dabei werden rund 160 Kubikmeter Schmutz anfallen. „Mit der gezielten Aktion des Frühjahrsputzes reagieren wir auch auf Beschwerden von Fahrgästen. Deshalb noch einmal die Bitte, keinen Müll auf die Gleise und Bahnsteige zu werfen. Es stehen überall Abfallbehälter, am Bahnhof gekaufte Zeitungen können auch mit nach Hause genommen werden und mit Getränken oder Speisen sollte vorsichtig umgegangen werden“, so der Appell von Herta Stoltmann, Leiterin Bahnhofsmanagement bei der S-Bahn Berlin.

• Claudia Braun

Steffen Krüger entfernt Graffiti.

Zu allen Zeiten und an jedem Tag

Verkehrserhebung 2007: Der Alltag einer Planerin

Im Januar entdeckte ich eine Annonce, in der mehrere hundert Mitarbeiter für eine Verkehrserhebung gesucht wurden. Ich brauchte eine Aufgabe und Geld, weil meine letzte freischaffende Arbeit noch nicht bezahlt worden war. Also bewarb ich mich bei der INFO GmbH, einem unabhängigen Meinungsforschungsinstitut in Pankow.

Ich bekam den Job und fand mich inmitten klingelnder Telefone in einem Büro wieder. Mit sieben weiteren Personen. Darunter beispielsweise ein Polier, der nicht mehr für einen Hungerlohn arbeiten wollte, und eine frisch diplomierte Soziologin, die gerade aus Lateinamerika zurückgekehrt war. Eine bunte Truppe, die unter Führung der Feldleiterin, Frau Bocian, das Projekt „Verkehrserhebung in Berlin“ erfolgreich meistern sollte. Alle redeten zugleich, telefonierten mit Bewerbern und stimmten Termine ab. Würde ich das sechs Monate lang aushalten?

Wir legten los: Planten, organisierten, telefonierten, terminierten, kommunizierten und kritisierten bis zu zehn Stunden am Tag. Fanden für unlösbar scheinende Probleme Lösungen. Wir formierten ein Team, das die noch fehlenden tausend Mitarbeiter rekrutierte: Studenten, arbeitslose Akademiker, Poeten, Musiker, Selbstständige, Rentner und Arbeitslose. Für die Aufgabe bewarben sich über 2000 Menschen.

Am 12. Februar waren rund 1000 Erhebungspersonale ausgebildet

Ab 4. Februar wurde das ausgewählte Personal für die gemeinsame Verkehrserhebung der S-Bahn Berlin GmbH, der BVG und des Berliner Senats geschult. Alle waren aufgeregt: Würden die Fahrgäste ihre Arbeit unterstützen und alle Fragen beantworten?

Micha, der S-Bahn-Spezialist, war darauf vorbereitet. Er beantwortete Fragen, gab Hinweise zu den Schulungsunterlagen, erläuterte die Verfügbarkeitsliste und nannte Stützpunkte. Nach der Schulung von rund 1000 Mitarbeitern standen am 12. Februar die ausgebildeten Erhebungspersonale mit ihren blauen Mappen bereit, um pünktlich um 4.15 Uhr ab Strausberg Nord ihre erste gemeinsame Fahrt zu unternehmen.

„Ich bin froh, wieder eine Aufgabe zu haben“, erklärt der Mitarbeiter Herr Pietsch. Zwar sei nicht jeder Dienst wunderbar: „Wer steht schon gern um 3.15 Uhr auf und fährt quer durch Berlin, um dort in einem bestimmten Fahrzeug und zu einer bestimmten Zeit die Fahrgäste zu zählen und zu befragen?“ Dennoch macht es ihm Spaß.

Am Ende einer Erhebungsfahrt tauschen sich die Mitarbeiter über Erlebtes aus. Da ist zum Beispiel Oskar, der sich bei jeder Fahrt neu in seine Geburtsstadt Berlin verliebt. Martina, die Supervisorin, wartet am Schluss einer Tour mit ihrer großen Tasche voller Unterlagen auf „ihre Erheber“. Sie sammelt die ausgefüllten Unterlagen ein. Wenn Martina die neuen Dienstunterlagen verteilt hat, fährt sie zum Stützpunkt und gibt die ausgefüllten Befragungsbögen und Zählzettel zur weiteren Bearbeitung im Backoffice ab.

Es ist 21 Uhr. Noch immer sitzen sechs der rund 90 Planer an den Telefonen und Computern. Das System, ausgestattet mit einem Softwarepaket, das speziell für diese Aufgabe von der Firma infraSystem entwickelt wurde, funktioniert reibungslos.

Die Mitarbeiter im Außendienst werden auch nach 22 Uhr noch angerufen, um die Durchführung jeder Fahrt zu gewährleisten. Danach wird es ruhiger. Schichtwechsel ist um 23 Uhr – jetzt beginnt die Koordinierung der Fahrten für die kommenden Wochen. Im gesamten Erhebungszeitraum müssen kontinuierlich Fahrten in sämtlichen Verkehrsmitteln, zu allen Zeiten und an jedem Tag organisiert werden, um die Anforderungen der S-Bahn Berlin GmbH, der BVG und des Berliner Senats zu erfüllen.

Mir gefällt meine Arbeit. In gut zwei Monaten ist alles vorbei. Dann erhalten die Auftraggeber ihre Daten. Vielleicht gibt es bald ein neues Projekt, in das ich meine vielfältigen Erfahrungen einbringen kann.

• I.M.

Baubeginn am S-Bahnhof Kolonnenstraße

Nach dem offiziellen Spatenstich für den neuen S-Bahnhof Kolonnenstraße zwischen Yorckstraße (Großgörschenstraße) und Schöneberg (S 1) im vergangenen Herbst haben zum Monatswechsel nach bauvorbereitenden Maßnahmen, wie das Entfernen alter Gleise und einiger Bäume zum Herstellen der Baufreiheit, die eigentlichen Arbeiten für den neuen Haltepunkt begonnen. Die Eröffnung ist für das Frühjahr 2008 geplant, die Kosten in Höhe von 6,4 Mio Euro teilen sich die Deutsche Bahn und das Land Berlin. Der Halt wird mit zwei je 152,5 Meter langen Außenbahnsteigen, Aufzügen, Beschallung, Zugzielanzeigern und teilweiser Überdachung ausgestattet. Von beiden Seiten der Julius-Leber-Brücke, die dem neuen Haltepunkt den endgültigen Namen gibt, sollen überdachte Treppen zu den Bahnsteigen führen. Rund 100 Fahrradstellplätze entstehen.

Die Buslinien 104 und N 42 halten dann direkt an der Station, so dass für Umsteiger sehr kurze Wege entstehen. Der Senat rechnet mit täglich 17 000 Ein- und Aussteigern.

• mpj

Ein edler Zug zu edlen Pferden

Sonderfahrt des Museumszuges zum Tourismustag an der S 5

Zwei außergewöhnliche Spritztouren bieten sich zum **Muttertag am 13. Mai** an.

Im Flair der 1920er Jahre, mit Plüsch- oder Holzsitzen und edlen Holzverkleidungen an den Wänden, erleben S-Bahn-Freunde anlässlich des Tourismustages der Märkischen S 5-Region eine Stadtrundfahrt in Berlin und einen Ausflug nach Hoppegarten.

Der Museumszug der S-Bahn Berlin fährt vom Ostbahnhof über den S-Bahn-Südring und die Berliner Stadtbahn hinaus ins Grüne. Nach einem kurzen Spaziergang vom Bahnhof Hoppegarten zur Rennbahn werden die Gäste exklusiv durch die zum Teil historischen Anlagen der einzigen Galopprennbahn in und um Berlin geführt. Seit fast 140 Jahren werden in Hoppegarten Pferderennen ausgetragen. Etwa 150 edle Rennpferde haben dort derzeit ihr Domizil.

Das historische S-Bahn-Fahrzeug bringt die Gäste nach dem Ausflug natürlich auch wieder zum Ostbahnhof zurück. Wer die Galopprennbahn Hoppegarten schon kennt, lädt seine Mutter zur kurzweiligen Stadtrundfahrt ein (Fahrt 2 um 12.50 Uhr).

FAHRT 1
Stadtrundfahrt mit Führung über die Galopprennbahn

Ostbahnhof ab 10.30 Uhr
Ostbahnhof an 15.21 Uhr
Preise:
10 € in der 2. Klasse
8 € in der 3. Klasse
4 € Kinder von 1-13 Jahren

FAHRT 2 Stadtrundfahrt

Ostbahnhof ab 12.50 Uhr
Ostbahnhof an 14.06 Uhr
Preise:
8 € in der 2. Klasse
6 € in der 3. Klasse
4 € Kinder von 1-13 Jahren

Fahrkarten sind in allen S-Bahn-Verkaufsstellen erhältlich.

Mit freundlicher Unterstützung durch den Verein Historische S-Bahn und den Rennverein Hoppegarten e.V.

Beobachten Sie eine Stunde lang Gartenvögel

NABU-Aktion deutschlandweit / Einige Touren starten an S-Bahnhöfen

Der NABU lädt vom 11. bis 13. Mai in ganz Deutschland zur Aktion „Stunde der Gartenvögel". Auch Berliner sind aufgerufen, sich eine Stunde der Natur vor ihrer Haustür zu widmen. Das Teilnehmen ist ganz leicht: Melden Sie einfach alle Vögel, die Sie während einer Stunde Ihrer Wahl im Zeitraum 11. bis 13. Mai im Garten, beim Blick vom Balkon oder in der benachbarten Grünanlage beobachten konnten.

FOTOS: NABU

Das Teilnehmen an der NABU-Aktion ist kinderleicht.

Wer es lieber gesellig mag, kann an einer der neun Vogeltouren teilnehmen, die der NABU Berlin zur „Stunde der Gartenvögel" anbietet. Einige der Touren beginnen an S-Bahnhöfen (siehe Infobox).

Durch die Auswertung der Beobachtungen zur „Stunde der Gartenvögel" lassen sich wertvolle Erkenntnisse über den Zustand der städtischen Umwelt gewinnen. Je mehr Menschen teilnehmen, desto genauer werden die Ergebnisse. Außerdem können die Teilnehmer über hundert attraktive Preise gewinnen.

Suchen Sie sich innerhalb des genannten Zeitraumes einen ruhigen Platz, von dem aus Sie die Vögel gut beobachten können. Notieren Sie die jeweils höchste Zahl der Vögel einer Art, die Sie beobachten konnten – das vermeidet Doppelzählungen. Mit Ihrer Meldung an den NABU per Internet (**www.berlin.nabu.de**), per Post oder Telefon nehmen Sie an der Verlosung der Gewinne teil. Das gesamte Programm und die Meldebögen erhalten Sie beim NABU, in den S-Bahn-Kundenzentren oder in den Bürgerämtern der Rathäuser. Unter der kostenlosen Rufnummer **☎ (0800) 115 71 15** werden Ihre Daten am 12. und 13. Mai auch telefonisch entgegengenommen. Online-Teilnehmer nehmen an einer Sonderverlosung teil.

● cb

www.stunde-der-gartenvögel.de und **www.nabu.de**
Ausgewählte Touren zur „Stunde der Gartenvögel":

- Spaziergang durch die Köllnische Heide mit Vogelzählung
  Antje Stavorinus – NABU-Bezirksgruppe Köpenick
  Treff: 12.5., 10 Uhr am S-Bhf. Oberspree, auf dem Bahnsteig
- Spaziergang an der Erpe mit Vogelzählung
  Antje Stavorinus – NABU-Bezirksgruppe Köpenick
  Treff: 13.5., 10 Uhr am S-Bhf. Hirschgarten, auf dem Bahnsteig
- Vogelbeobachtungen auf dem Insulaner
  Wolfgang Steffenhagen und Lothar Gelbick – NABU-Berlin
  Treff: 13.5., 9 Uhr am S-Bhf. Priesterweg

Wenn möglich, bitte Ferngläser mitbringen!

Grünfink

Märkische S 5-Region rüstet sich zum 13. Mai für Touristen

Entlang des östlichen Abschnitts der S-Bahnlinie gibt es viele Ausflugsangebote zum Aussteigen mit und ohne Fahrrad

Egal, wie das Wetter wird – der 13. Mai steht im Land Brandenburg ganz im Zeichen des Tourismus. Der Tourismusverein Märkische S 5-Region, dem die Orte Hoppegarten, Neuenhagen, Altlandsberg, Fredersdorf-Vogelsdorf, Rüdersdorf, Petershagen/Eggersdorf und Strausberg angehören, hat entlang der S-Bahnhöfe im Landkreis Märkisch Oderland zahlreiche Angebote vorbereitet, einige können zu Fuß, andere per Fahrrad wahrgenommen werden.

FOTO: TOURISMUSVEREIN MÄRKISCHE S 5-REGION

Pferdeliebhaber kommen im Reiterhof Münchehofe auf ihre Kosten.

Ohne Fahrrad geht es nicht, wer zum Beispiel die Angebote in Rüdersdorf und Altlandsberg nutzen möchte, da beide Orte nicht in unmittelbarer S-Bahnnähe liegen. An allen S-Bahnhöfen mit Touren-Starts gibt es Infostände, wo auch Kartenmaterial erhältlich ist.

Die S-Bahn ist ideal, um in die Region zu kommen und von einem Bahnhof aus zu starten. Vier Angebote des Tourismustages liegen Mathis Richter, Geschäftsführer des Verbandes, besonders am Herzen: „Sehr reizvoll ist für Tier- und vor allem Pferdeliebhaber ein Ausflug zum Reiterhof Münchehofe, um dort einen Familien-Reittag zu erleben. Vom kleinen Mädchen bis zum unerfahrenen Erwachsenen wird man dort an den Umgang mit Pferden herangeführt, das Voltigieren gehört beispielsweise dazu. Der Reiterhof hat richtig Charme, er ist einer der schönsten Reitställe in der ganzen Region." Auch für Verpflegung ist in Münchehofe vorgesorgt. Am S-Bahnhof Hoppegarten gibt es die nötigen Infos, wie man zum Reiterhof gelangt.

Sehr reizvoll ist ein Ausflug zum Reiterhof Münchehofe als Familienerlebnis

Zu Fuß zu 13 Künstlerateliers und Galerien wandert man ab S-Bahnhof Neuenhagen. Dort erhalten Interessenten einen druckfrischen Flyer über die Künstler und die Wege dorthin. „Die Besucher erleben eine beeindruckende Mischung aus Malerei und Bildhauerkunst", verspricht Mathis Richter. Sportlich geht es im Strausberger Sporterholungspark zu, den man nach einer Viertelstunde zu Fuß ab S-Bahnhof Strausberg erreicht. „Rund um den Kletterwald gibt es auch zahlreiche weitere Angebote zur Aktiverholung – vom Tennis bis zum Badminton. Am Tourismustag zahlen die Besucher den normalen Wochentagspreis und nicht den höheren Wochenendtarif. Und man sollte für den Kletterwald unbedingt zwei bis drei Stunden einplanen, die Zeit braucht man." Gastronomie steht ebenfalls zur Verfügung.

Ab S-Bahnhof Strausberg Nord kann man mit einem Shuttle um 10.30, 12 und 13.30 Uhr zum Golfpark Schloss Wilkendorf aufbrechen, wo Familiengolf geboten wird: „Das muss heutzutage kein elitärer Sport mehr sein, man rückt mit Kind und Kegel an, kommt auch richtig auf den Platz rauf und kann sich mit dem Golfschläger ausprobieren. Professionelle Trainer geben Hilfestellung."

● Michael-Peter Jachmann

Das komplette Programm (veröffentlicht in punkt 3 am 26. April) ist unter **www.s-bahn-berlin.de** sowie **www.maerkische-s5-region.de** zu finden. Die punkt 3-Ausgabe gibt es noch im Internet unter **www.s-bahn-berlin.de** oder **www.punkt3.de**.

Fahrrad-Verleih an den S-Bahnhöfen Hoppegarten und Petershagen Nord (Leihgebühr 5 €, bei spezieller Ausstattung auch mehr). Telefonische Reservierung wird erbeten, weil mit hohem Andrang zu rechnen ist:
Tourismusverein Märkische S 5-Region,
Krummenseestraße 1,
15345 Altlandsberg,
☎ (03 34 38) 6 44 19

Mit dem Dampfschnellzug in den Harz

Über Pfingsten findet in Blankenburg das „Historische Wochenende“ statt.

Ein historischer Zug, bespannt mit der Schnellzuglok 03 1010 bringt Reiselustige am **Pfingssonnabend, 26. Mai**, hin.

Abfahrt ist ab Berlin Schöneweide um 6.45 Uhr, ab Berlin Schönefeld um 6.59 Uhr und Brandenburg um 7.53 Uhr. In Blankenburg besteht die Möglichkeit die Werkhallen des Vereins „Brücke e.V.“ und eine Fahrzeugausstellung zu besuchen.

Zwischen Blankenburg und Elbingerode pendeln auf der Rübelandbahn Sonderzüge mit verschiedenen Bespannungen. Natürlich können Mitreisende auch die bekannten Tropfsteinhöhlen besuchen. Auf allen Fahrten führt der historische Zug einen Speisewagen mit.

FAHRPREIS:
Erwachsene 64 €, Kinder 19 €
☎ (0331) 600 67 06,
www.berlin-macht-dampf.com

Aus der Mitte Berlins nach Beeskow

Komfortable Verbindung mit RE 1 und Schnellbus RB 35

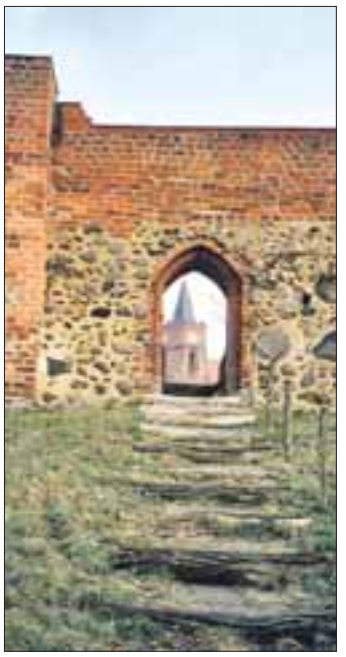
Alle zwei Stunden (montags bis freitags, am Wochenende alle vier Stunden) haben Berliner, die nach Beeskow im Landkreis Oder-Spree wollen oder müssen, eine recht komfortable Verbindung. Mit dem RE 1 und der Schnellbus-Linie RB 35 ist man z.B. ab Berlin Ostbahnhof in 94 Minuten vor Ort. Einmal muss man dabei in Fürstenwalde umsteigen. Doch da es wohl nirgends einen Busbahnhof so dicht am Ankunftsgleis des Zuges gibt wie in Fürstenwalde, ist der Übergang kaum der Rede wert.

Und da der RE 1 auf Berliner Stadtgebiet sechsmal hält (Wannsee, Zoo, Hauptbahnhof, Friedrichstraße, Alexanderplatz, Ostbahnhof), findet jeder Fahrgast den für ihn günstigsten Einstieg. Weiter geht es dann mit klimatisierten Gelenktriebbussen, die über ein Mehrzweckabteil verfügen, also Platz haben für Rollstuhl oder Kinderwagen und begrenzt auch für Fahrräder. Der Bus erreicht ab Fürstenwalde in 37 Minuten das hübsche Städtchen Beeskow. Mit seiner Lage an der Spree, seiner Burg, seinem historischen Stadtkern und dem beeindruckenden Kulturangeboten ist es allemal einen Ausflug wert.

Doch auch, wer weniger Sinn und Zeit für Sehenswürdiges hat, hat mit der Kombination RE 1/RB 35 eine gute Verbindung aus der Berliner City. Im Bus gelten natürlich alle VBB- und alle Bahn-Tickets, also auch das Brandenburg-Berlin-Ticket.

Fahrplanauszug

		täglich	Mo-Fr	täglich	Mo-Fr	täglich	Mo-Fr	täglich
RE 1								
Berlin Hbf	ab	06.44	08.44	10.44	12.44	14.44	16.44	18.44
Ostbahnhof	ab	06.54	08.54	10.54	12.54	14.54	16.54	18.54
Fürstenwalde	an	07.26	09.26	11.26	13.26	15.26	17.26	19.26
Weiter mit Bus RB 35								
Fürstenwalde	ab	07.31	09.31	11.31	13.31	15.31	17.31	19.31
Beeskow	an	08.08	10.08	12.08	14.08	16.08	18.08	20.08



Blick durch die Stadtmauer von Beeskow auf die Marienkirche FOTO: HAHM

BAHNINFORMATIONEN:
RAN **☎ (0331) 2 35 6 8 81, - 82**
www.bahn.de

TOURISMUSINFORMATIONEN:
☎ (0 33 66) 2 29 49
www.beeskow-tourismus.de

Tag des offenen Unternehmens im DB-Werk Eberswalde

Am **12. Mai gegen 10 Uhr** erhalten der Bahnhof und die Stadt Eberswalde eine besondere Weihe – Brandenburgs Ministerpräsident Matthias Platzeck kündigte die Taufe eines IntercityExpress (ICE) auf den Namen der Barnimer Kreisstadt „Eberswalde“ an.

Zum ersten Mal wird an diesem Sonnabend ein Zug der höchsten Kategorie im Eberswalder Bahnhof halten, um den neuen Namen zu empfangen. Der Zug „Eberswalde“ wird der 12. ICE sein, der nach einer märkischen Stadt benannt ist. In jüngster Zeit kamen die Städte Templin und Jüterbog zu dieser Ehre. „Damit rollt ein weiterer Werbeträger für Brandenburg quer durch Deutschland“, wie Matthias Platzeck betont.

Das geschieht im Rahmen des ersten landesweiten „Tags des offenen Unternehmens“, an dem sich auch die Deutsche Bahn beteiligt. Sie lädt am **12. Mai von 10 bis 16 Uhr** ebenso wie viele andere Betriebe in Brandenburg interessierte Besucher in die DB Fahrzeuginstandhaltung GmbH in Eberswalde ein, wo es Führungen durch ausgewählte Werkstätten geben wird. Der Traditionsbetrieb, in dem mehr als 80 Bauarten von Güterwagen instandgesetzt werden, ist mit über 400 Mitarbeitern einer der größten Arbeitgeber in der Region. Der Zugang für die Besucher erfolgt über den Werkseingang, Eisenbahnstr. Nr. 37.

Der „Tag des offenen Unternehmens“ ist eine Initiative der Industrie- und Handelskammern, der Handwerkskammern und der Landesregierung Brandenburg, um die Unternehmen der Region bekannter zu machen. Diese Aktion wendet sich vor allem auch an junge Menschen, um sich über Berufsbilder und Arbeitsmöglichkeiten zu informieren. Die Schüler müssen die Potenziale Brandenburgs erst einmal kennen, um ihre Chancen hierzulande zu begreifen, sagt Matthias Platzeck. Das Werk in Eberswalde ist dabei, wenn am 12. Mai Zukunfts- und Leistungsfähigkeit hinter brandenburgischen Unternehmenstüren öffentlich wird. • Michael-Peter Jachmann

An den See und um den See mit Bahn und Bus

Spezielle Ausflugsbusse ergänzen an den Wochenenden Bahnverbindungen zu schönen Zielen

Wo die Natur besonders schön ist, aber über den kurzen Weg nicht zu erreichen ist, ergänzen an den Wochenenden oft Busse die Bahn. Abgestimmt auf die Ankunftszeiten der Züge, gibt es im Land Brandenburg mehrere Bus-Linien, die man getrost „Ausflugslinien“ nennen darf, bringen sie ihre Fahrgäste doch zu so reizvollen Zielen wie Werbellinsee oder Märkische Schweiz.

Der **Werbellinseebus** (Linie 917) startet am Wochenende stündlich am Bahnhof Eberswalde. Abgestimmt auf die Ankunft des RE 3 aus Berlin fährt einmal im Uhrzeigersinn um den See, in der nächsten Stunde entgegen dem Uhrzeigersinn. Sein Servcie: Im Anhänger kann er bis zu 20 Fahrräder transportieren. Insgesamt 53 Haltestellen bieten jede Menge Ausstiegsgründe.

Wegweiser für Sa/So:
RE 3 stündlich Richtung Stralsund/Schwedt bis Eberswalde, dann Bus 917 ab Bahnhofsvorplatz ab 9.18 Uhr alle zwei Stunden Richtung Finowfurt und Eichhorst, ab 10.18 Uhr alle zwei Stunden Richtung Lichterfelde und Altenhof

Schloss Neuhardenberg, erreichbar mit dem Bus der „Ostschleife“. FOTO: HAHM

Die **Scharmützelsee-Busse** der Linien 430 und 431 fahren an den Wochenenden von Bad Saarow aus an den Ufern des Märkischen Meeres entlang. So erschließt der 431er Bus alle zwei Stunden des westliche Ufer und damit Bad Saarow-Strand und Wendisch Rietz und der 430er das östliche Ufer mit Diensdorf und Lindenberg.

Wegweiser für Sa/So bis 30. September:
RE 1 alle 30 Minuten bis Fürstenwalde, dann RB 35 bis Bad Saarow, weiter mit Bus 430 um 10, 12, 15, 16, 18 Uhr Richtung Lindenberg, Bus 431 um 9.53, 11.53, 14.53, 16.53, 18.53 Uhr Richtung Wendisch Rietz.

Die **Naturpark-Linie** 903 führt an den Wochenenden auf einem Rundkurs durch den Naturpark Barnim. Vorbei an vier Badestellen geht es ab Bernau u.a. nach Wandlitz, Lanke, Prenden, Ruhlsdorf, Biesenthal, Rüdnitz und Lobetal.

Wegweiser für Sa/So:
RE 3 oder S 2 bis Bernau, dann Bus 903 ab 6.35 Uhr alle zwei Stunden Richtung Lanke

Von Mitte Mai bis Anfang September erreicht man mit zwei Buslinien die **Märkische Schweiz**, das Minigebirge östlich Berlins. Vom S-Bahnhof Strausberg (S 5) führt die „Westschleife“ nach Prötzel, Reichenow und Buckow. Auf der „Ostschleife“ kommt man vom Bahnhof Müncheberg (NE 26 ab Berlin-Lichtenberg) nach Buckow, Neuhardenberg und Wulkow.

Den **Schlaubetalbus** hat punkt 3 in der Ausgabe 8/2007 bereits ausführlich beschrieben.

ZU DB-BAHNVERBINDUNGEN:
RAN **☎ (0331) 2 35 68 81, - 82**
www.bahn.de

ZU BUSVERBINDUNGEN:
☎ (030) 25 41 41 41
www.vbbonline.de

RE 3 im Stundentakt nach Eberswalde

Besucherzentrum Potsdam-Sanssouci, Historische Mühle
An der Orangerie 1, 14469 Potsdam
www.spsg.de
☎ (0331) 96 94 202
Fax (0331) 96 94 107
Gruppenbuchungen unter:
☎ (0331) 96 94 200/201

Hofgärtner Steiners Pelargonien

Ausstellung vom 11. bis 20. Mai in der Kleinen Orangerie Charlottenburg

FOTO: SPSG

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg zeigt **vom 11. bis zum 20. Mai** in einer „blühenden Ausstellung" die Vielfalt der Pelargonien. Die beliebte Pflanze zählt zur Familie der Geraniengewächse und schmückt nicht nur in Deutschland Balkone und Blumenrabatten. In der Schlossgärtnerei Charlottenburg wurden historische Sorten herangezogen; mehr als 50 werden nun in dieser Schau präsentiert. Die Pflanzen überraschen durch die Vielfalt ihrer unterschiedlichen Blüten, Blattformen und Düfte. Die Auswahl orientiert sich an Aufzeichnungen aus der Zeit des Charlottenburger Hofgärtners George Steiner (1774-1834), der seit 1802 die königliche Gartenverwaltung Charlottenburg leitete und bis 1816 der führende preußische Gartenkünstler war. Die im Einzelhandel kaum erhältlichen Pflanzen können während der Ausstellung auch erworben werden, und die anwesenden Schlossgärtner der Stiftung beantworten gern die Fragen der Besucher.

„Hofgärtner Steiners Pelargonien"
11. bis 20. Mai 2007
Ausstellung in der Kleinen Orangerie im Schlossgarten Charlottenburg, Berlin mit der Möglichkeit zum Kauf von seltenen Pelargonien-Exemplaren.

ÖFFNUNGSZEITEN:
täglich von 11 bis 17 Uhr

☎ (0331) 96 94-202 oder www.spsg.de

Schlösserstiftung präsentiert zwei neue Ausstellungen in Potsdam-Sanssouci

Römische Bäder und Neues Palais werden zum Schauplatz zeitgenössischer und historischer Kunstwerke

Die Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg eröffnet im Mai 2007 zwei neue attraktive Sonderausstellungen im Potsdamer Park Sanssouci.

Die römischen Bäder im Park Sanssouci. FOTO: SPSG

Den Auftakt macht die strichgewaltige Kunst Rainer Ehrts in den Römischen Bädern. Der Grafiker, Maler, Illustrator und Holzbildhauer wird dort vom **12. Mai bis zum 22. Juli 2007** mit seiner grafischen Arbeit zu sehen sein. Die Schau wird ergänzt um Beispiele seiner Malerei und Plastik. Rainer Ehrt macht in seinem Werk nicht Halt vor den Mythen großer Könige. Er hinterfragt die sogenannten preußischen Tugenden und analysiert satirisch und gegenwartsbezogen Machtverhältnisse sowie Untertanengeist. Die Exponate spiegeln den Künstler wider als ironisch-humorvollen, zuweilen bissigen Beobachter und Kritiker der preußisch-deutschen Vergangenheit und Gegenwart. Der 1960 im Harz geborene Ehrt wurde für seine Grafiken, Kunstbücher und Illustrationen bereits mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Die Ausstellung „Preußisch kariert. Zeichnungen, Druckgrafik und Malerei von Rainer Ehrt" in den Römischen Bädern im Park Sanssouci, Potsdam, ist dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Das preußisch-musikalische Service König Friedrichs II.

Ganz andere Glanzpunkte setzt knapp zwei Wochen später das preußisch-musikalische Service Friedrichs des Großen im Marmorsaal des Neuen Palais. Dank der Unterstützung der Rudolf-August Oetker Stiftung, Herrn Dr. Arend Oetkers, der Cornelsen Kulturstiftung, der Freunde der Preußischen Schlösser und Gärten e.V. und der Museumsshop Freunde der preußischen Schlösser und Gärten GmbH konnte das erste Porzellanservice, das Friedrich II. während des Siebenjährigen Krieges für sich in Meißen bestellt hatte, für den ursprünglichen Bestimmungsort erworben und durch Bestecke mit Griffen aus Meißener Porzellan ergänzt werden. Mit diesem Service mit Reliefornamenten und grünen Schuppen entstand in Meißen das neue Muster „preußisch-musikalisches Dessin", das seitdem zum festen Repertoire gehört. Die 155 Teile befanden sich seit Mitte des 19. Jahrhunderts unentdeckt auf dem Landsitz eines englischen Lords, bis nun das Herrenhaus mit Inventar versteigert und die Pracht zutage gebracht wurde. Die einzigartigen Kostbarkeiten werden der Öffentlichkeit in der Tradition der historisch gedeckten Tafel vorgestellt, die die Stiftung seit dem Jahr 2000 in jeder Sommersaison an unterschiedlichen Orten zeigt. Besichtigt werden kann die diesjährige Präsentation **ab dem 24. Mai** samstags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr im Rahmen eines regulären Besuchs des Neuen Palais (museal oder mit Führung).

Paretz feiert sein traditionelles „Langes Pfingstfest"

Vielfältiges Programm für große und kleine Gäste

2007 jährt sich der Erwerb von Paretz durch das preußische Königshaus zum 210. Mal. Deshalb stehen beim diesjährigen „Langen Pfingstfest" des Ortes nicht König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise, sondern Kronprinz und Kronprinzessin, die sie 1797 noch waren, als ehemalige Hausherren des Schlosses im Mittelpunkt des bunten Treibens. Am Nachmittag werden in historischen Kostümen Bilder des höfischen Lebens in Paretz zu jener Zeit nachgestellt, am Abend gibt es Literatur- und Musikdarbietungen in der Dorfkirche. Besondere Attraktion: Das Schloss wird von innen her festlich illuminiert, und der Park lädt zum Flanieren ein.

Schloss Paretz FOTO: SPSG

☎ (03 32 33) 736 11
oder **www.spsg.de**
Ort und Schloss Paretz
14669 Ketzin

TERMIN:
Sonntag, 27.05.2007, 14-23 Uhr

„Allegorie auf die Huldigung Pommerns"

Neue Gemälde im Schloss Caputh

Etwa 300 Gemälde schmückten das idyllisch am Templiner See gelegene Schloss der Kurfürstin Dorothea im 17. Jahrhundert. Heute sind in dem Barockbau, dessen Ausstattung ständig erweitert wird, mehr als 100 Werke vor allem niederländischer und flämischer Meister zu bewundern. Gerd Bartoschek, Gemäldekustos der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, stellt bei seiner Führung am 13. Mai besonders die seit Ende vergangenen Jahres neu dazugekommenen Bilder vor, darunter das imposante und nun im Schlafgemach der Kurfürstin hängende Gemälde „Allegorie auf die Huldigung Pommerns" von Jacques Vaillant.

Schloss Caputh FOTO: SPSG

☎ (0331) 96 94-202 oder **www.spsg.de**
Schloss Caputh, Straße der Einheit 2
14548 Schwielowsee OT Caputh

TERMIN:
Sonntag, 13.05.2007, 16 Uhr
Teilnahmegebühr: 5,- / erm. 4,- €
Um Anmeldung unter **☎ (03 32 09) 703 45** wird gebeten.

Veranstaltungen in Potsdam

FOTO: DAVID ULRICH

MAI

16. bis 27. Mai:
17. Potsdamer Tanztage – Internationales Festival für Zeitgenössischen Tanz
⇢ *fabrik Potsdam*

JUNI

3. Juni:
4. Potsdamer Voswinkel – adidas Schlössermarathon
⇢ *Potsdam*

8. bis 24. Juni:
Musikfestspiele Potsdam Sanssouci „Musica Britannica“
⇢ *Nikolaisaal Potsdam*

8. bis 10. Juni:
Böhmisches Weberfest
⇢ *Weberplatz in Babelsberg*

17. Juni:
Stadtwerke-Festival 2006
⇢ *Neuer Lustgarten*

JULI

14. Juli:
11. Lange Babelsberger Filmparknacht: Shows und Unterhaltung bis Mitternacht, brilliantes Feuerwerk über dem Vulkan
⇢ *Filmpark Babelsberg*

27. Juli, 20-23 Uhr:
Mondnacht
⇢ *Belvedere auf dem Pfingstberg*

28. Juli , ab 13 Uhr:
2. Potsdamer Erlebnisnacht - Erleben, Shoppen, Genießen, Eintritt frei
⇢ *Barocke Innenstadt Potsdam*

AUGUST

25. August:
Wasserfestspiele
⇢ *art'otel Potsdam*

24. bis 26. August:
Europafest
⇢ *Potsdams Historische Mitte*

Potsdam für Einsteiger – Entdeckungen mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Regionalzug, S-Bahn, Tram und Bus schaffen ideale Voraussetzungen zu Stadterkundungen ohne Auto

Da Potsdam aus Berliner Sicht gleich um die Ecke liegt, heißt es möglicherweise, Eulen nach Athen zu tragen, den Berlinern die Stadt als Ausflugsziel zu empfehlen. Wir wagen es trotzdem.

Erfahrungsgemäß erliegen nämlich sehr viele Bundeshauptstädter immer wieder der Versuchung „Auto“ und verbringen einen beträchtlichen Teil der Ausflugszeit mit Parkplatzsuche oder im Stau.

Außerdem lassen sich das königliche „REX-Pilsener“ oder der Apfelwein aus Werder ohne Promillegrenzgewissen viel mehr genießen und bei einer Stadtrundfahrt mit der Straßenbahn kann sich auch der Familienchauffeur einmal entspannt zurücklehnen. Und überhaupt: Wer kann schon von sich behaupten, die Brandenburger Landeshauptstadt zur Genüge erkundet zu haben? Auf dieser Doppelseite finden Sie jede Menge „Hilfestellungen“ für Potsdam-Entdeckungen mit den „Öffentlichen“.

Fahrverbindungen von Berlin nach Potsdam

S-Bahn-Linie S 7

Von Ahrensfelde über Lichtenberg, Ostkreuz, Friedrichstraße, Hauptbahnhof, Zoologischer Garten, Wannsee, Babelsberg

Verkehrt durchgängig im 10-Minuten-Takt, Fahrzeit von Berlin Hauptbahnhof bis Potsdam Hauptbahnhof 40 Minuten.

TIPP: Zum Park Babelsberg
⇢ Aussteigen am **S-Bahnhof Griebnitzsee**, zu Fuß am Griebnitzsee entlang durch die Villenkolonie Neubabelsberg zum Park Babelsberg
⇢ oder aussteigen am **S-Bahnhof Babelsberg**, dann Filmstadt-Linie Bus 694 alle 20-Minuten bis Haltestelle Sternwarte

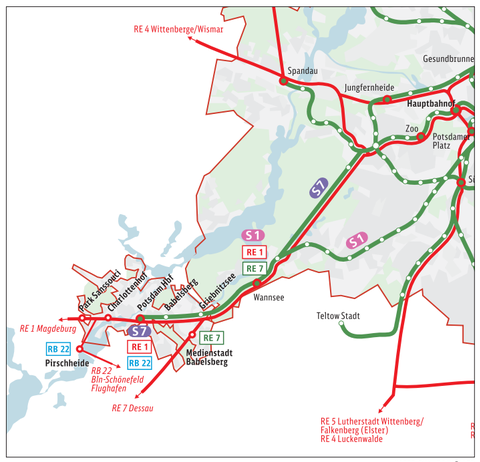
RegionalExpress RE 1

Richtung Brandenburg/Magdeburg mit Halt u.a. Ostbahnhof, Hauptbahnhof, Zoologischer Garten

Alle 30 Minuten z.B. ab Berlin Hauptbahnhof zur Minute 13 und 43. Fahrzeit bis Potsdam Hbf 24 Minuten.

TIPP

Stündlicher Halt (immer beim Zug nach Brandenburg/H.) an den Bahnhöfen **Potsdam Charlottenhof** (evl. weiter mit RB 22 bis Potsdam Pirschheide, von hier aus Spaziergang über die Havelbrücke nach Caputh –Einsteinhaus, Schloss, dann mit dem Schiff zurück nach Potsdam) und **Park Sanssouci** (kurze Fußwege zum Schloss Charlottenhof, zum Neuen Palais und zu den Römischen Bädern)



KARTE: PUNKT 3/MÜLLER

Mit S 7 und RE 1 auf direktem Wege aus der Berliner City nach Potsdam.

KARTE: KONTUR

Tourismus-Linien in Potsdam (alle Tarifbereich Potsdam AB)

Spezial: TRAMtours

Mit einer Niederflurstraßenbahn, die auch für mobilitätseingeschränkte Gäste geeignet ist, erlebt man die Stadt Potsdam auf besondere Weise. Die Route führt ab Potsdam Hbf über die historische Mitte der Stadt, entlang der Villenviertel der Berliner Vorstadt bis nahe an die berühmte Glienicker Brücke, dann vorbei am Park Sanssouci in den neuen Norden Potsdams. Alles wird von einem erfahrenen Stadtführer erklärt. Die Standard-Tour wird bis zum 3. Oktober an jedem Sonntag um 11 und um 14 Uhr angeboten. Daneben gibt es noch spezielle Fahrten zu „100 Jahre Elektrische in Potsdam“. Diese 3-stündigen Fahrten am 3.6., 1.7. und 5. 8. widmen sich Themen des Verkehrsbetriebes. Tickets werden direkt am Fahrzeug verkauft oder vorab im ViP-Kundenzentrum am Potsdamer Hauptbahnhof.

Informationen und Reservierungen:
☎ (0331) 661 42 75,
www.vip-potsdam.de
Preise:
Erwachsene: 7,50 €
Familien: 18,50 €
(2 Erwachsene mit bis zu 3 Kindern 6-14 Jahre)
Themenfahrten: 10,00 €

FOTO: WAGNER

Die TRAMtours-Bahn – auch für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste geeignet.

Schlösser-Linie Bus 695
ab Potsdam Hbf Richtung Bhf. Pirschheide (⇢ **siehe Karte**)

Krongut-Linie Tram 92
ab Potsdam Hbf Richtung Bornstedt, Kirschallee mit Halt u.a. am Alten Markt, Brandenburger Straße (historische Innenstadt), Holländisches Viertel, Kolonie Alexandrowka

Tropen-Linie Tram 96
ab Potsdam Hbf Richtung Viereckremise, fährt zunächst wie Tram 92, dann am BUGA-Park (Halt Biosphäre) entlang

Kultur-Linie Tram 93
ab Potsdam Hbf Richtung Glienicker Brücke durch die vornehme Berliner Vorstadt, von der Haltestelle Schiffbauergasse erreicht man das neue Potsdamer Theater

Cecilienhof-Linie Bus 692
mit ihrer neuen Linienführung ab Juni 07 verbindet die Linie z.B. ab Luisenplatz/Park Sanssouci wichtige Sehenswürdigkeiten wie die historische Innenstadt, das Marmorpalais, Schloss Cecilienhof und Belvedere auf dem Pfingstberg

Filmstadt-Linie Bus 694
ab Potsdam Hbf Richtung Babelsberg, Weberviertel, Flatowturm, Schloss Babelsberg

ZUM BAHNVERKEHR:
S-Bahn-Kundentelefon:
☎ 030 297-43333
Mo-Fr 6-22 Uhr, Sa,So 7-21 Uhr
www.s-bahn-berlin.de

Regionaler Ansprechpartner Nahverkehr
☎ (0331) 2 35 68 81, -82
Mo-Fr 7-20 Uhr
www.bahn.de

Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP):
☎ (0331) 661 42 75
www.vip-potsdam.de

TOURIST-INFORMATIONEN:
Potsdam Tourismus Servcie
Brandenburger Str. 3,
Tram-Haltestelle Luisenplatz,
☎ (0331) 27 55 80,
www.potsdamtourismus.de

Besucherzentrum der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten
An der Historischen Mühle,
Bus-Haltestelle Schloss Sanssouci
☎ (0331) 96 94 202,
www.spsg.de

Haus der Brandenburgisch Preußischen Geschichte
Am Neuen Markt (10 Minuten Fußweg von Potsdam Hbf),
☎ (0331) 6 20 85 50,
www.hbpg.de

Potsdams neues Theater FOTO: DAVID ULRICH

TICKETS UND TARIFE:
Haben Sie eine Umweltkarte für den Tarifbereich Berlin AB, benötigen Sie noch einen Anschlussfahrausweis für 1,30 €. Mit dieser Kombination können Sie z.B. innerhalb Potsdams alle Busse und Straßenbahnen in Potsdam AB zur Weiterfahrt nutzen.

Fahren Sie mit einem Einzelfahrausweis ab Berlin, so benötigen Sie Berlin ABC für 2,70 €.

Eine Einzelfahrt Potsdam AB (60 Minuten gültig) innerhalb Potsdams, zum Beispiel mit der Schlösserlinie zum Schloss Sanssouci, kostet 1,70 €.

Für eine Tageskarte Berlin ABC, mit der Sie den ganzen Tag innerhalb Berlins und Potsdams mobil sind, zahlen Sie 6,30 €

Die Kleingruppenkarte Berlin ABC (Potsdam AB eingeschlossen), gültig für max. 5 Personen ab Entwertung bis 3 Uhr des Folgetages, kostet 15,60 €.

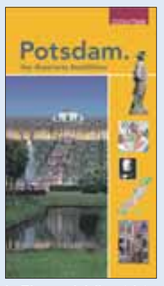
Potsdams historische Mitte – nicht nur Berlin hat ein Brandenburger Tor FOTO: DAVID ULRICH

Gedruckte Ratgeber für den Ausflug in Potsdam

Drei spezielle S-Bahn-Ausflugsflyer gibt es kostenlos in den S-Bahn-Kundenzentren.
⇢ Grienitzsee – Filmpark
⇢ Vorbei an Schlösser und Gärten
⇢ Pfingstberg, Neuer Garten, Glienicker Brücke

Tipps zu allen Potsdamer Tourismuslinien enthält dieses kostenlose Heft, das Sie im ViP-Kundenzentrum und den S-Bahn-Verkaufsstellen erhalten.

2 in 1: Potsdam per Rad und per Kajak, Tourenvorschläge, Edition Terra, **14,80 €**, ISBN 978-3-9810147-7-8



Viele Tipps, viel Geschichte, gute Karten, Edition Terra, **11,80 €**, ISBN 978-3-9810147-6-1

Vier Züge, zwei Inseln, ein Schiff

Rundreise mit dem Rügen-Express für alle, die es nicht an einem Ort hält

Dieser Ausflugstipp ist nichts für Geruhsame, Bodenständige oder Strandbesessene. Aber jeder muss ohnehin für sich entscheiden, ob er der Charakter für den folgenden Stress-Ausflugstipp ist. Reizvoll aber ist es schon, an einem Tag vier Züge, zwei Inseln und ein Schiff im Schnelldurchgang kennenzulernen. Und ein bisschen Strandzeit bleibt in Binz sogar auch noch.

Es geht an einem Wochenend-Tag von Berlin aus mit dem Rügen-Express nach Binz, von hier aus mit dem Schiff zur Insel Usedom und dann mit der Usedomer Bäderbahn und dem RE 3 zurück nach Berlin.

Und hier der Fahrplan für Rastlose:

- Abfahrt des Rügen-Express in Berlin Hauptbahnhof 8.01 Uhr, Ankunft Binz 11.23 Uhr
- 5 Minuten Fußweg durch die Beimler-Straße zum Strand
- sonnen, sonnen, sonnen
- 14.30 Uhr ca. 15 Minuten Fußweg über die Uferpromenade bis zur Seebrücke, dem Anleger der Adler-Schiffe
- 15 Uhr Abfahrt des Schiffes nach Peenemünde mit Halt in Sellin und Göhren
- Ankunft in Peenemünde ca. 18 Uhr

Das U-Boot-Museum im Hafen vonPeenemünde FOTO: HAHM

Jetzt ist gerade noch Zeit für einen Blick aus dem Augenwinkel auf U-461 Juliett, mit 100 m Länge das größte U-Boot-Museum der Welt, das hier vor Anker gegangen ist. Dann ein Sprint zum Bahnhof der Usedomer Bäderbahn (ca. 10 Minuten). Der Zug fährt 18.30 Uhr über Zinnowitz (Umsteigen!) nach Züssow (an 19.48 Uhr). Und hier wieder rein in den Rügen-Express. Abfahrt 19.55 Uhr, Ankunft in Berlin Hbf 22.04 Uhr.

Wenn etwas schief geht mit den Anschlüssen oder wenn man an der Besichtigung der Juliett (Eintritt 6 €, geöffnet bis 18 Uhr, ab 1. Juli bis 21 Uhr) so gar nicht vorbei kann, dann kommt man eine Stunde später mit dem nächsten UBB-Zug und dem RE 3 ab Züssow auch zurück nach Berlin.

Und was kostet der Spaß? 33 € (bis zu 5 Personen) für das Schönes Wochenende-Ticket (am Automaten oder im Internet, am Schalter 2 € mehr) plus 11 € pro Person für die Schiffsüberfahrt.

Wenn das nicht das pure Sonnabend-Vergnügen ist!

FAHRPLANINFORMATIONEN:
RAN ☎ **(0331) 235 68 81 oder -82**

TOURISTINFORMATIONEN:
www.peenemuende.info

FAHRPLAN DES RÜGEN-EXPRESS
samstags, sonntags, feiertags vom 28.4. bis 30.9.

Halt	Hinfahrt RE 38596	Rückfahrt RE38592
Berlin Hbf (tief)	ab 8:01	an 22:04
Berlin Gesundbrunnen	8:08	21:55
Bernau(b Berlin)	8:23	21:38
Eberswalde Hbf	8:37	21:23
Angermünde	8:58	21:05
Prenzlau	9:23	an 20:40
Züssow	an 10:11	19:55
Greifswald	10:23	19:37
Stralsund, Rügendamm	10:42	19:18
Bergen auf Rügen	11:03	18:55
Ostseebad Binz	an 11:23	ab 18:31

TICKETS

Schönes-Wochenende-Ticket

Preis:
Für 33 € (beim Kauf am Automaten) bzw. 35 € (beim Kauf am Schalter) fahren bis zu fünf Personen oder Eltern/Großeltern mit allen eigenen Kindern/Enkeln (bis 14 Jahre) ohne Kilometerbegrenzung.

Zeitraum:
Das Ticket gilt am Sonnabend oder am Sonntag bis 3 Uhr des Folgetages.

Gültigkeitsbereich:
Das Ticket gilt in der ganzen Bundesrepublik in den Nahverkehrszügen (2. Klasse) der Deutschen Bahn, im Berliner Nahverkehrsnetz und bei Stadtbus und Tram in Potsdam.

Erhältlich in allen DB-Reisezentren, an den Fahrscheinautomaten von DB und S-Bahn Berlin und im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße.

Wo Uckermark draufsteht, ist viel Sachsen drin – ein Treffen besonderer Art

Electra, Oechelhaeuser, Sachsendreier, der betrunkene Sachse, Trabikorso... das und mehr beim Schwedter Sachsentreffen am 26. Mai

Am „Plastebomber" ist kein Vorbeikommen, wenn es um Sachsen geht. Schließlich kommt der Trabant aus Zwickau: der „Sachsenporsche". Ohne den geht es nicht, wenn die Uckermärkischen Bühnen Schwedt am Pfingstsonnabend, dem 26. Mai, zum ersten Mal zum Schwedter Sachsentreffen einladen und es um 10 Uhr mit einem Trabikorso beginnen.

„Um Missverständnissen vorzubeugen – der Korso ist nur eine Farbe unter vielen an diesem Tag", verspricht Michael Kautz, der die Fäden für das Treffen in seinen Händen hält. Er selbst ist kein Sachse, merkte aber schnell, als er an die Oder kam, dass das Sächseln vieler Menschen in der Stadt permanent ist. Schwedt brauchte zur Zeit der sozialistischen Industrialisierung in den 50er und 60er Jahren jede Menge Arbeitskräfte aus der Chemie. Sachsen half. So erlebte Schwedt nach den Hugenotten die zweite Einwanderungswelle.

Die Uckermärkischen Bühnen erfinden gern Ereignisse, man denke an „Faust auf Faust", die „Doppelsonne" oder das Beatles-Festival. Und als die hauseigene Comedyshow „Der doppelte Sachsendreier" mit der aus Sachsen stammenden Gruppe takayo das Licht der Bühnenwelt erblickte, machte es klick. Bei der Vielzahl sächsischer Zungen im Chemiestädtchen sollte man doch einen Tag der Sachsen kreieren – das „Schwedter Sachsentreffen."

Von Gisela Oechelhaeuser bis zum Electra-Konzert

Und wo sich Sachsen treffen, wird kräftig und gut gefuttert. So erfreuen sächsische Spezialitäten Augen, Nasen und Gaumen vieler Gäste auf dem Sachsenmarkt im Hugenottenpark hinterm Theater. Um 15 Uhr gastiert im „intimen theater" Gisela Oechelhaeuser mit einem Kabarettprogramm der sächsischen Mundartdichterin Lene Voigt „Der Pflaumenkuchen" (9,25 €). Um 17 Uhr lädt nebenan im Kleinen Saal „Der betrunkene Sachse" Olaf Böhme ein, wo er mit „Muddi" hadert (12,25 €). MDR-Fernsehzuschauer kennen ihn sehr gut. Um 18.30 Uhr gibt es dann im Großen Saal die Sonderausgabe des „Doppelten Sachsendreier" mit takayo, Renate Pick, Gerhard Kähling und Carla Kniestedt. Ja, die rbb-Fernsehjournalistin (15,25€). Um 21 Uhr beschließt das große Electra-Konzert im Park den Tag (10,25 €). Die Dresdner Gruppe spielt melodiösen Rock vom Feinsten mit sehr anspruchsvollen Texten, bis heute eine der besten deutschen Bands – nicht nur im Osten. Für den Sachsendreier und Electra gibt es übrigens eine Kombikarte zu 18,25 €.

Das Sachsentreffen eröffnet die ubs.-Parkfestspiele 2007. Am 15. September gehen sie mit einer großen Party zu Helga Hahnemanns 70. Geburtstag zu Ende.

• Michael-Peter Jachmann

Sie stricken gewaltig am Schwedter Sachsentreffen: v.l. Michael Kautz, Corina Plotnick, der Trabi-Pilot Daniel Pohl, Petra Wellner, Gudrun Funk und Michaela Bax. FOTO: MICHAEL-PETER JACHMANN

Kartentelefon
☎ **(0 33 32) 53 81 11** (auch Tipps für Übernachtungen) oder
www.theater-schwedt.de

AN- UND ABREISE AUS BERLIN:
Wegen Bauarbeiten fahren die RegionalExpresszüge am 26. Mai (Pfingstsonnabend) erst ab Bernau.

Bernau	ab 07.40	09.56	11.56
Schwedt	an 08.55	10.55	12.55
Schwedt	ab 19.04	21.04	23.04
Bernau	an 20.21	22.31*	00.47**

* RE-Umstieg ab 23.05 Uhr, an Berlin Hbf 23.23 Uhr
** in Eberswalde an 23.52 Uhr, dann SEV ab 23.57 Uhr bis Bernau

jwd

Angebote nach janz weit draußen für Individual-Reisende

Mehr Informationen erhalten Sie auch im RegioPUNKT,
Servicebüro für Bahn und Tourismus im Bahnhof Friedrichstraße
Mo-Fr 10 bis 18 Uhr, Sa 9 bis 13 Uhr, ☎ (030) 24 72 96 29
www.regiopunkt.de, info@regiopunkt.de

Aktiv sein und sich wohlfühlen im Fläming

Empfehlungen von Traugott Heinemann-Grüder, Geschäftsführer des Tourismusverbandes Fläming e.V.

Die Hügel des Hohen Fläming, die Niederungen von Nuthe und Nieplitz, die „Flaeming-Skate" für sehr Aktive, gleich drei Thermalbäder für nicht ganz so Sportliche aber Gesundheitsbewusste, urige Landgasthöfe und feine Hotels. Der Fläming ist eine Reiseregion, die es in sich hat!

Ziel: Belzig mit Burg und historische Altstadt

MONTAGE: TOURISMUSVERBAND

Bitte charakterisieren Sie Ihre Reiseregion mit den markantesten Begriffen!
Traugott Heinemann-Grüder: Da reicht diese Seite aber nicht aus. Immerhin ist unsere Reiseregion ja länderübergreifend. Hier nur einige Höhepunkte des Brandenburger Teils.

Fit & aktiv: Flaeming-Skate, Europaradweg R1, Burgenwanderweg

Kultur & Historie: Städte mit historischen Stadtkernen wie Jüterbog, Belzig oder Dahme, Burgen wie Rabenstein oder Ziesar, Kirchen und Klöster, Militärgeschichte, Bücherstadt

Kulinaria: Beelitzer Spargel, Teltower Rübchen, „Kulinarische KartoffelTour"

T. Heinemann-Grüder

Was würden Sie speziell Familien, Senioren und Gruppen empfehlen?
Traugott Heinemann-Grüder: Familien haben ganz sicher Spaß an einer Draisinetour auf der Erlebnisbahn. Da können sich die Sprösslinge mal beliebt machen, wenn sie die Eltern per Muskelkraft durch die Landschaft fahren. Auch Quad-Touren sind ein toller Familienspaß.

Für Senioren ist gerade eine besonders schöne Jahreszeit angebrochen: Spargelessen satt auf Spargelhöfen entlang der Beelitzer Spargelstraße ist in vieler Hinsicht ein Genuss.

Gruppen mit Interesse an Kultur und Geschichte sind die Städte-Touren mit Stadtführung in Jüterbog und Treuenbrietzen oder eine Burgentour, die viel spannende Geschichte vermittelt. Wandergruppen haben sicher ihr Vergnügen rund um Raben mit Naturparkzentrum und filmreifer Burg. Unser aktueller Informationskatalog enthält noch jede Menge zusätzliche Anregungen.

Was ist Ihr Lieblingsplatz, Ihr Geheimtipp?
Traugott Heinemann-Grüder: Schwimmen an einem lauen Sommerabend im Zescher See der untergehenden Sonne entgegen – zwischen Wünsdorf und Baruth gelegen.

Was ist Ihr schönstes Angebot an die Gäste Ihrer Region?
Traugott Heinemann-Grüder: Das ist natürlich Geschmackssache und abhängig von Wünschen der Besucher. Radlern empfehlen wir z.B. die Marlene-Tour, die große Fläming-Radtour zwischen Potsdam, Belzig, Jüterbog, Lutherstadt Wittenberg und Dessau-Wörlitz. Sie führt durch drei Naturparke und zu vier UNESCO-Welterbestätten, ist damit landschaftlich und kulturgeschichtlich äußerst abwechslungsreich. Es wird in 3-Sterne-Hotels übernachtet, die Radler werden mit Lunchpaketen und umfangreichem Informationsmaterial ausgestattet und auch ein Gepäcktransfer ist machbar.

Was sind die wichtigsten Veranstaltungen 2007?
Traugott Heinemann-Grüder: Mit großem Erfolg und Zehntausenden Besuchern haben wir bereits das 1000-jährige Stadtjubiläum von Jüterbog gemeinsam mit dem 11. Fläming-Frühlingsfest gefeiert. Weitere Höhepunkte sind die Fläming-Radtour zur Eröffnung der Tour Brandenburg ab Luckenwalde und Belzig am 7. Juli und der Fläming-Wandertag rund um Coswig am 30. September. Dazu gibt es noch jede Menge Feste in den Städten und Dörfern, so am 19. Mai das Nuthefest in Luckenwalde, am 2. und 3. Juni das Beelitzer Spargelfest oder vom 23. bis 26. August das Großbeerener Siegesfest. Auch darüber erfährt man mehr im nebenstehenden Katalog.

Aktuell im RegioPUNKT: Fläming 2007

Eine grenzübergreifende Reiseregion stellt sich vor. In den Bundesländern Brandenburg und Sachsen-Anhalt gelegen, wartet der Fläming mit einer Vielzahl von reizvollen Zielen, Urlaubsmöglichkeiten und Tagesangeboten auf.
Der Informationskatalog 2007 listet die schönsten Offerten auf, beschreibt zum Beispiel die drei Naturparks auf Fläming-Gebiet, empfiehlt Möglichkeiten für barrierefreies Reisen, gibt Tipps für besonders aktive Urlauber, die gern Rad fahren, skaten oder reiten. Natürlich ist er gleichzeitig Gastgeberverzeichnis mit Übernachtungsmöglichkeiten und kulinarischen Empfehlungen. Er verzeichnet Campingplätze und Freibäder in der Region und enthält auch ein Verzeichnis der Veranstaltungshöhepunkte.

Der Katalog ist ab sofort kostenlos im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße zu haben.
Wer Bahnverbindungen in den Fläming sucht, findet sie unter **www.bahn.de** oder im aktuellen Kursbuch mit den beiden Teilen zum Regional- und Fernverkehr für die Region Nordost, das der RegioPUNKT zum Preis von 5 € anbietet.

Erlebnisbahn Zossen-Jüterbog

www.erlebnisbahn.de
☎ (0 33 77) 330 08 50

Die ERLEBNISBAHN zwischen Zossen und Jüterbog bietet Draisinefahrten für Jung und Alt. Fünf verschiedene Fahrzeugtypen sorgen dabei für Spaß und Abwechslung. Highlight ist die 3-Muskel-Tour, bei der zwischen Fahrraddraisine, Konferenzfahrrad und Hydrobike gewechselt wird.
Direkt am Bahnhof Zossen steigen Sie vom RegionalExpress auf die Fahrraddraisinen, die Platz für zwei bis vier Personen bieten. Entlang des Nottekanals führt die Fahrt nach einer guten halben Stunde und fünf Kilometern Wegstrecke nach Mellensee. Wer den ganzen Tag unterwegs sein möchte, radelt weiter bis ins Baruther Urstromtal.
Wegweiser: RE 3 bzw. RE 7 halbstündlich bis Bf Zossen
RABATT: Wer diese Anzeige mitbringt oder mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket anreist, bekommt 10 % Rabatt!!!

Tourismusverband Fläming e.V.,
Küstergasse 4, 14547 Beelitz
☎ (03 32 04) 62 87 62/63,
www.reiseregion-flaeming.de
WEGWEISER:
RE 5 (Richtung Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg (Elster))im Stundentakt z.B. bis Jüterbog, RE 7 (Richtung Belzig/Dessau) im Stundentakt z.B. bis Belzig, RB 33 (ab Wannsee Richtung Jüterbog) im Stundentakt z.B. bis Beelitz Stadt
Achtung: bis 9.6. Baufahrplan,
siehe ⇢ Seite 16

+++ jwd +++ Angebote nach janz weit draußen +++ Angebote nach janz weit draußen +++ jwd +++ Angebote nach janz weit draußen +++ jwd +++

Aus allen Himmelsrichtungen zum Blumenmarkt

3. Naturparkwanderfest – Sternwanderung nach Wiesenburg

Die Wanderregion Hoher Fläming lädt am 13. Mai 2007 zu einem bunten Kaleidoskop des Wanderns ein. Aus allen Himmelsrichtungen machen sich zwölf Wandergruppen am Muttertag zwischen 9 und 13.30 Uhr auf den Weg nach Wiesenburg.

Die geführten Wanderungen zeigen, wie unterschiedlich der Volkssport Wandern sein kann: Es gibt Langstreckenangebote mit 20 km, kurze Spaziergänge von 2 km Länge, eine Wanderung mit Yoga-Übungen (Yoga-Walking), thematische Wanderungen, wie die Waldgeflüsterwanderung. Die ist auch für blinde und sehbehinderte Wanderer geeignet. Oder das etwas ungewöhnliche Angebot einer Barfußwanderung von Belzig nach Wiesenburg.

Fünf der zwölf Touren beginnen direkt an einem Bahnhof (Belzig, Wiesenburg/Mark, Medewitz und Jeber-Bergfrieden). Drei weitere Touren starten in direkter Nähe zum Bahnhof Wiesenburg/Mark.

So unterschiedlich die Wanderungen auch sind, alle haben eins gemeinsam: Ziel ist der Wiesenburger Blumenmarkt, wo alle Wandergruppen gegen 14.30 Uhr eintreffen und von der Bürgermeisterin und dem Landrat empfangen werden. Hier können sich die Wanderer anschließend in das bunte Treiben des Blumenmarktes stürzen und in gemütlicher Runde bei gutem Essen ihre Erlebnisse austauschen. Für die Rückfahrt zu den Startpunkten ohne Bahnanschluss steht ab 16.30 Uhr ein preiswerter Busshuttle bereit.

Der **7. Wiesenburger Blumenmarkt** auf dem Goethe-platz im historischen Ortskern gleich neben Schloss und schönem Landschaftspark erwartet zwischen 10 und 17 Uhr nicht nur Blumenliebhaber. Er ist auch ein farbenprächtiges Kaleidoskop aus Marktständen, Live-Musik, Straßenspielen, Marionettentheater, Vorträgen, Ökoprodukten, Ausstellung, regionalen kulinarischen Spezialitäten. Angeboten werden auch Führungen zu den blühenden Rhododendronbüschen des Parks und Turmbesteigungen.

ZUR STERNWANDERUNG:
Naturparkverein Fläming,
☎ **(03 38 48) 6 00 04**,
www.flaeming.net

ZU BAHNVERBINDUNGEN:
RAN ☎ **(0331) 235 68 81,-82**

WEGWEISER :
RE 7 über Berliner Stadtbahn alle 2 Stunden, z.B. 9.02 Uhr ab Berlin Hauptbahnhof bis Wiesenburg

Konzerte in Kirchen und Klöstern

Fläming-MusikFestival vom 16.-24. Juni

Begeben Sie sich auf eine musikalische Reise durch den Fläming. Vom Liederabend über Chorgesang bis hin zu Orchestermusik kann der Besucher ein vielschichtiges Programm erleben. Konzerte in reizvoller Umgebung, das gleichzeitige Erlebnis von mittelalterlicher Baukunst und Musik macht den Reiz dieses Festivals aus. Ehemalige Klosterkirchen in Jüterbog und wunderschöne Dorfkirchen im Niederen Fläming bilden die Kulisse des Fläming-Musik-Festivals.

www.jueterbog.de
INFOS UND VORVERKAUF:
Stadtinformation Jüterbog:
☎ **(0 33 72) 46 31 13**
Concertino:
☎ **(03 31) 270 98 88**
Veranstalter
Kulturquartier Mönchenkloster:
☎ **(0 33 72) 46 31 41**

Programmablauf „Fläming Musik Festival 2007“	
16. Juni, 15.00 Uhr	Eröffnungskonzert des Fläming-Musikfestivals und der Kloster Zinnaer Sommermusiken, Elias Oratorium
17. Juni, 16.00 Uhr	Chorsingen mit regionalen Chorgemeinschaften
18. Juni, 20.30 Uhr	Percussion – eine innovative Schlagzeugperformance, ein außergewöhnliches Konzertereignis
19. Juni, 20.30 Uhr	Konzert für Flöte und Klavier
20. Juni, 20.30 Uhr	Trio Bravo – Klassik und Klezmer verbinden sich mit Folk- und Poprhythmen zu einem eignen Stil
21. Juni, 20.30 Uhr	Klosterhofserenade – Kammerkonzert mit dem Ensemble „pro musica“
22. Juni, 19.30 Uhr	Konzert für Panflöte und Harfe
23. Juni, ca. 13.25 Uhr	„Auf den Spuren...“ – Busshuttlerundfahrt zu Dorfkirchen im Fläming, in jeder Kirche Programm zur vollen und halben Stunde, Kirchenbesichtigungen möglich
24. Juni, 10.30 Uhr	Schuljahresabschlusskonzert der Kreismusikschule TF
24. Jun, 17.00 Uhr	9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven mit dem Festivalorchester Wroclaw und dem Ernst-Senff-Chor

Ausflugsplanung leicht gemacht!

www.regiopunktshop.de
bietet alles für den Ausflug nach Brandenburg

Vom Flugzeugmotor bis zu Uromas Küche

Besuch im Stadt- und Technikmuseum Ludwigsfelde, direkt am Bahnhof

Das ehemalige Bahnhofsgebäude von Ludwigsfelde ist seit einigen Jahren ein sehenswertes Museum. Im Erdgeschoss findet der Besucher die Exponate zur Technik- und Industriegeschichte.

Vom Beginn der Industrialisierung in Gestalt der Daimler-Benz-Flugzeugmotorenwerke ab 1936 kündet u.a. ein Originalmotor des Typs DB 605 A, der in den 40er Jahren auch unter Einsatz von Zwangsarbeitern gefertigt wurde. Bekannte Ludwigsfelder Erzeugnisse aus dem 1952 neu gegründeten IWL (Industriewerk Ludwigsfelde) sind das erste zivile deutsche Strahltriebwerk TL 014, die „Dieselameise“, der Geländewagen P 3 und das Quartett der Motorroller „Pitty“, „Wiesel“, „Berlin“ und „Troll“, die sich bei Sammlern großer Beliebtheit erfreuen. Ab 1965 bis 1990 wurden über 600 000 Lkw der Typen W 50 und L 60 produziert, von denen über 400 000 weltweit in den Export gingen und viele bis heute auf mehreren Kontinenten brav ihren Dienst tun.

In der Ausstellung über die klassische Heimatgeschichte der Stadt sind u.a. Gebrauchsgegenstände aus der Landwirtschaft, dem traditionellen Handwerk, Urgroßmutters Küche und Wäschekammer sowie das Interieur einer Dorfschule dargestellt. Eine typische Wohnungseinrichtung aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vervollständigt diesen Komplex.

FOTO: MUSEUM

Auch für Schulklassen eine spannende Ausstellung.

Im Dachgeschoss erwartet die Besucher eine regelmäßig wechselnde Kunst-Ausstellung.

☎ / Fax: **(0 33 78) 80 46 20**
ÖFFNUNGSZEITEN:
Mi 10-15 Uhr
Do und Fr 13-17 Uhr,
Sa und So 13-17 Uhr
Jeweils am 2. und 4. Wochenende im Monat, Mo, Di, an gesetzlichen Feiertagen sowie am 1. und 3. Wochenende im Monat geschlossen.
Gruppenführung nach vorheriger Terminvereinbarung, Voranmeldung unter ☎ **(0 33 78) 82 71 19**

EINTRITT:
Erwachsene 2,50 €, Kinder 1 €, erm. 1,50 €

WEGWEISER:
RE 4 oder RE 5 im 30-Minuten-Takt bis Ludwigsfelde

fahren & bauen AKTUELLE INFOS

Im Zeitraum vom **Donnerstag, 10.5.2007** bis **Sonntag, 27.5.2007**

S1 S2 S25
Schöneberg bzw. Yorckstraße–Potsdamer Platz

Im Anhalter Bahnhof werden Sanierungsarbeiten ausgeführt. Dazu müssen drei Gleise gesperrt werden. Zeitgleich werden im Bahnhof Yorckstraße (Größgörschenstraße) (Linie S 1) über dem Fußgängertunnel Großgörschenstraße Hilfsbrücken eingebaut, um die Fahrgeschwindigkeit der Züge wieder erhöhen zu können. Weitere Arbeiten finden im Nordsüd-Tunnel zwischen Tunnelmund und Potsdamer Platz statt.
Betroffen ist das **Wochenende 11.05. Fr, 22:00 Uhr, bis zum 14.05., Mo, ca. 01:30 Uhr**.
Zwischen Schöneberg bzw. Yorckstraße und Potsdamer Platz fahren Busse statt S-Bahnen:
Linie S 1: Wannsee–Schöneberg und Potsdamer Platz–Frohnau/Oranienburg;
Linie S 2: Blankenfelde/Lichtenrade–Yorckstraße (Erweiterung des 10-Minutentaktes bis ca. 24:00 Uhr) und Potsdamer Platz/Nordbahnhof–Bernau/Buch
Linie S 25: Teltow Stadt/Lichterfelde Süd–Yorckstraße (Erweiterung des 10-Minutentaktes bis ca. 24:00 Uhr) und Potsdamer Platz–Hennigsdorf
Zwischen Schöneberg bzw. Yorckstraße und Potsdamer Platz fahren Busse im Ersatzverkehr. Die Busse für die Linie S 1 halten in der Yorckstraße nur am S-Bahnhof Yorckstraße (Großgörschenstraße), die Busse für die Linien S 2 und S 25 nur am S-Bahnhof Yorckstraße. Die Abfahrt der Busse am Bahnhof Potsdamer Platz erfolgt von der Stresemannstraße (BVG-Haltestelle). Benutzen Sie bitte zwischen Lichterfelde Ost bzw. Südkreuz und Potsdamer Platz auch die Regionalzüge der Linien RE 3, RE 4 bzw. RE 5.

Am zweiten Maiwochenende im S-Bahntunnel Ersatzverkehr

Die Arbeiten im Nordsüd-S-Bahn-Tunnel gehen am zweiten Mai-Wochenende weiter. Zwischen Potsdamer Platz und den Bahnhöfen Schöneberg (S 1) bzw. Yorckstraße (S 2/S 25) fahren erneut Busse. „Das hat sich an den beiden Wochenenden zuvor bewährt“, betont Detlef Speier, Marketing-Mitarbeiter der S-Bahn Berlin. „Alle drei Minuten sorgen tagsüber Busse zwischen Potsdamer Platz und Yorckstraße für schnellen Anschluss. Da mit der S 1 deutlich weniger Fahrgäste nach Schöneberg unterwegs sind, funktioniert auch die Aufteilung in zwei Buslinien für die S 1 einerseits und die S 2/S 25 andererseits.“ Am Potsdamer Platz starten zudem nicht nur die Ersatzbusse an der gewohnten Haltestelle in der Stresemannstraße, auf der Gegenseite kommen sie nun auch an. „Dort ist ein bisher noch wegen Bauarbeiten gesperrter S-Bahn-Zugang seit kurzem offen. Damit ist das Umsteigen an allen betroffenen S-Bahnhöfen komfortabel, weil die Busse überall unmittelbar an den S-Bahn-Zugängen halten.“ Die S-Bahn empfiehlt zudem, bereits an den S-Bahnhöfen Ostkreuz und Westkreuz in die Ringbahnlinien umzusteigen und auch die U-Bahnlinie U 6 ab Friedrichstraße bis Tempelhof zu nutzen.
Am Wochenende vom 1. bis 4. Juni werden die Arbeiten abgeschlossen, dann aber unter Pendel- statt Ersatzverkehr. • mpj

S2 S85
Blankenburg/Waidmannslust–Bornholmer Straße–Schönhauser Allee

Zwischen Pankow und Bornholmer Straße sind Reparaturarbeiten am Gleis erforderlich. Wegen der Gleissperrung steht zwischen beiden Bahnhöfen nur ein S-Bahngleis zur Verfügung. Dazu werden in der Zeit **vom 20.05. (So), ca. 16:00 Uhr, bis zum 21.05. (Mo), ca. 01:30 Uhr,** folgende Änderungen wirksam:
Linie S 2: Fahrtrichtung Blankenfelde–Bernau unverändert; Fahrtrichtung Bernau–Blankenfelde: Umleitung ab Bornholmer Straße über Schönhauser Allee und weiter über Gesundbrunnen die gewohnte Linienführung. Sie können im Zug bleiben, sollten jedoch eine Reisezeitverlängerung von 20 Minuten einplanen (Abfahrt von Bernau 7 Minuten vor den veröffentlichten Abfahrtszeiten). Die Züge Lichtenrade–Buch (10-Minutentakt) fahren ab Bornholmer Straße nach Waidmannslust.
Linie S 85: Die Fahrten zwischen Greifswalder Straße und Waidmannslust entfallen.
Beachten Sie bitte, dass in Bornholmer Straße die Abfahrt der Züge nach Blankenfelde (S 2) und Grünau (S 8) vom Gleis 3 erfolgt (Bahnsteig für die Fahrtrichtung Norden–Bernau/Birkenwerder).

S41 S42 S46
Hohenzollerndamm–Halensee

Planmäßige Reparaturarbeiten an den Gleisen haben in den Nächten **10./11.; 14./15.; 15./16. + 17./18.05.; 21./22. – 24./25.; 29./30. + 30./31.05.2007 jeweils zwischen 22:00 und ca. 01:30 Uhr** Fahrplanänderungen zur Folge:
Linien S 41/ 42: fahren zwischen Bundesplatz und Westend nur im 20-Minutentakt
Linie S 46: Tempelhof–Königs Wusterhausen

S46 S47 S8 S85 S9
Treptower Park–Baumschulenweg und Schöneweide–Baumschulenweg

Für den Umbau des S-Bahnhofs Baumschulenweg sind weitere Kabeltiefbaumaßnahmen erforderlich. Beachten Sie bitte daher folgende Fahrplanänderungen:

11.05. (Fr), 22:00 Uhr, – 13.05. (So), ca. 16:00 Uhr
Die Linien S 8 und S 9 werden ab Treptower Park über Neukölln umgeleitet. Nach Wechsel der Bahnsteigseite können Sie ab Neukölln die Linien S 46, S 47, S 8 und S 9 in Richtung Baum-schulenweg und Schöneweide nutzen.
Fahrgäste von Plänterwald in Richtung Schöneweide fahren bitte über Treptower Park und Neukölln (Alternative: BVG-Linien 166, 167, 265 bis Baumschulenweg). Fahrgäste ab Treptower Park nach Plänterwald fahren bitte über Neukölln und Baumschulenweg (Alternative: BVG-Linien 166, 167, 265 bis Plänterwald).
Die S 85 fährt nur zwischen Ostkreuz und Waidmannslust.

13.05. (So), ca. 16:00 Uhr, – 14.05. (Mo), ca. 01:30 Uhr
Linien S 46 und S 47: unverändert, jedoch ab Schöneweide in Richtung Baumschulenweg/Südring von den Gleisen 3 bzw. 4 (Bahnsteig stadtauswärts!);
für die Linie S46 in Richtung Westend ist in Schöneweide ein Umsteigen mit Bahnsteigwechsel erforderlich
Linie S 8: Grünau–Schöneweide und Ostkreuz–Birkenwerder
Linie S 85: Ostkreuz–Waidmannslust
Linie S 9: Schönefeld–Schöneweide und Baumschulenweg–Spandau

S5 S7 S75 S9
Warschauer Straße–Zoologischer Garten

Zwischen den Bahnhöfen Friedrichstraße und Ostbahnhof werden Instandhaltungsarbeiten an Stromschienenträgern ausgeführt. Gleichzeitig wird die Zeit genutzt, um Reparaturen an der Signaltechnik vorzunehmen. Die Arbeiten erfolgen in Weichenbereichen, so dass diese Weichen für die Betriebsführung leider nicht genutzt werden können und somit die gesperrten Gleisabschnitte länger werden. Beachten Sie bitte folgende Änderungen:
19.05. (Sa), 04:00 Uhr, bis zum 21.05. (Mo), ca. 01:30 Uhr.
Zwischen Alexanderplatz und Friedrichstraße besteht S-Bahn-Pendelbetrieb im 10-Minutentakt.
Linie S 5: Strausberg Nord–Alexanderplatz; 10-Minutentakt unverändert
Linie S 7: Ahrensfelde–Warschauer Straße (tagsüber im 10-Minutentakt) und Friedrichstraße–Potsdam Hbf (tagsüber im 10-Minutentakt). Der 10-Minutentakt besteht bis ca. 01:00 Uhr zwischen Friedrichstraße und Wannsee.
Linie S 75: Wartenberg–Alexanderplatz und Zoologischer Garten–Spandau (im Nachtverkehr Friedrichstraße–Spandau); 10-Minutentakt unverändert
Linie S 9: Schönefeld–Alexanderplatz und Zoologischer Garten–Spandau
Achtung! Zwischen Alexanderplatz und Friedrichstraße besteht nur ein S-Bahn-Pendelbetrieb im 10-Minutentakt. Zwischen Friedrichstraße und Zoologischer Garten verkehrt die S 7 im 10-Minutentakt.

VORSCHAU: Einschränkungen wegen der o.g. Arbeiten bestehen außerdem an den Tagen **02.– 04.06. (Sa, 04:00 Uhr – Mo, ca. 01:30 Uhr) und am 10.06. (So, 04:00 – ca. 01:30 Uhr)**.

S9
Treptower Park–Ostkreuz/Warschauer Straße

Wegen Reparaturarbeiten am Gleis können die Züge der Linie S 9 in den **Nächten 21./22. + 22./23.05. (jeweils zwischen 22:00 und ca. 01:30 Uhr)** nicht zwischen Warschauer Straße und Treptower Park fahren.
Die Züge fahren von Spandau kommend über Ostkreuz nach Lichtenberg und ab Schönefeld bis Ostkreuz. Steigen Sie bitte in Ostkreuz um.

RE 1
Cottbus–Frankfurt (Oder)–Berlin–Magdeburg

In der Nacht und in den frühen Morgenstunden vom 12./13.5. fallen einige Züge des RE 1 zwischen Pillgram und Frankfurt (Oder) aus. Ein Ersatzverkehr wird zwischen Frankfurt (Oder) und Jacobsdorf eingerichtet. Die zwischen Rzepin und Frankfurt (Oder) fahrenden Züge fallen noch bis zum 12.5. auf dem gesamten Laufweg aus und werden durch Busse ersetzt.

RE 3
Stralsund / Schwedt (Oder)–Angermünde–Berlin–Elsterwerda

In den nächsten 2 Monaten werden auf und um den Bahnhof Bernau herum umfangreiche Weichen- und Streckensanierungsarbeiten ausgeführt. Daher müssen an folgenden Terminen im Mai 2007 die zwischen Schwedt (Oder) und Berlin fahrenden Züge des RE 3 auf dem Abschnitt Eberswalde/Bernau–Berlin-Gesundbrunnen ausfallen: **12. bis 20.5. und 26. bis 27.5.** Als Ersatz benutzen Sie bitte die S-Bahn. In den Abendstunden wird für bestimmte Züge Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.
Betroffen von Ausfällen und Verspätungen ist auch die ODEG zwischen Bernau und Berlin-Lichtenberg.
Am 25.5. müssen wegen Weichenarbeiten in Prenzlau einige Züge des RE 3 zwischen Pasewalk und Prenzlau zu früheren Zeiten fahren.

RE 6
Wittenberge–Neuruppin–Hennigsdorf–Berlin–Spandau

Die ab dem **1.5.** für den Abschnitt Groß Pankow–Pritzwalk angekündigten Baumaßnahmen auf dem RE 6 fallen aus und werden auf den Zeitraum **vom 29.5. bis zum 8.6.** verschoben. In der Zwischenzeit fahren die Züge wie im Streckenfahrplan und im Kursbuch veröffentlicht.

Fortsetzung auf Seite 16

RE 7 **Dessau / Belzig–Berlin–Flughafen Berlin-Schönefeld–Wünsdorf-Walstadt**	In den **Nächten vom 18./19.5. bis zum 20./21.5.** müssen einige Züge des RE 7 zwischen Berlin-Schönefeld Flughafen und Wünsdorf-Waldstadt ausfallen und werden durch Busse ersetzt.	
RE 18 **Cottbus–Ruhland–Falkenberg (Elster)**	Wegen Abbrucharbeiten am Kreuzungsbauwerk Falkenberg (Elster) müssen **vom 7. bis 10.5., vom 14. bis 16.5. und vom 21. bis 25.5.** die RE 38527, 38528, 38533 und 38534 zwischen Falkenberg (Elster) und Bad Liebenwerda ausfallen und werden durch Busse ersetzt. Die Busse müssen in Falkenberg (Elster) 14 Minuten früher abfahren, damit der Anschlusszug in Bad Liebenwerda erreicht wird.
RB 10 **RB 14** **Nauen–Berlin–Berlin-Schönefeld Flughafen –Senftenberg**	**Am 13.5.** fallen wegen einer Streckensperrung zwischen Lübbenau und Bischdorf die Züge der RB 14 zwischen Lübbenau und Calau aus. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet. Wegen der längeren Fahrzeit der Busse müssen diese in Senftenberg bis zu 12 Minuten früher abfahren bzw. kommen in der Gegenrichtung später dort an.	
RB 21 **Griebnitzsee–Potsdam–Wustermark**	Verlängert bis zum 21.6.: **Noch bis zum 21.6.** verkehren die Züge der RB 21 wegen Bauarbeiten in Golm in geringfügig veränderten, zum Teil früheren Fahrzeiten.	
RB 33 **Berlin-Wannsee–Beelitz Stadt–Jüterbog**	Auf der Strecke Michendorf–Beelitz Stadt gilt **bis zum 9.6.2007** der im Internet unter www.bahn.de sowie unter www.bahn.de/bauarbeiten als Flyer veröffentlichte Sonderfahrplan: Die Züge der RB 33 verkehren unverändert zwischen Berlin-Wannsee und Michendorf. Zwischen Beelitz Stadt und Jüterbog verkehren Züge im 2-Stundentakt. Zwischen Beelitz-Heilstätten und Beelitz Stadt wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Die Busse des Ersatzverkehrs haben in Beelitz-Heilstätten in beiden Richtungen Anschluss an die Züge der RE-Linie 7.	

Über weitere, zum Redaktionsschluss noch nicht bestätigte, kleinere Baumaßnahmen, Terminänderungen sowie weitere Details empfehlen wir Ihnen, sich vor Fahrtantritt im Internet unter **www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb**, am **S-Bahn-Kundentelefon** unter ☎ **(030) 29 74 33 33**, bei RAN ☎ **(03 31) 235 68 81, -82** oder an den **Aushängen auf den Bahnhöfen** zu informieren.

„Pollo“ dampft nach Lindenberg

Eröffnung eines weiteren Steckenabschnitts der Museumsbahn

Jahrzehntelang dampfte der „Pollo“ (nach dem Hund des Jägers so benannt) durch die Prignitz. Er diente vor allem der Landwirtschaft, transportierte Getreide, Vieh, Rüben, seit 1939 auch Personen. Die Bahn mit der Spurweite von 750 mm hatte ein Streckennetz von 101,63 km.

Da die Leistungsfähigkeit des Kraftverkehrs immer weiter anstieg und die Schmalspurbahn immer uneffektiver wurde, wurde 1969 der Verkehr eingestellt. Nur zwischen Glöwen und Havelberg dampfte es noch bis zum 26. September 1971.

Anläßlich der Eröffnung des Streckenabschnitts Vettin–Lindenberg der Museumsbahn wird am **12. und 13. sowie 16. bis 20. Mai** gefeiert.

Dampfzüge verkehren am **12./13./17./19. und 20. Mai 2007**. Zu jeder vollen Stunde

Mit der Dampflok durch die Prignitz FOTO: MUSEUMSBAHN

verkehren die Züge jeweils ab Mesendorf bzw. Lindenberg bis in den Abend. Am **18. Mai** um 9 Uhr findet eine Fotoveranstaltung mit Güterzügen statt, am **16. Mai** eine Mondscheinfahrt. In einem alten Lagerschuppen in Lindenberg zeigt heute eine ständige Ausstellung die Geschichte des „Pollo“. Etwa 150 m entfernt vom Museum steht ein Pollo-Zug mit der Lok 99 4644 und anderen liebevoll restaurierten Eisenbahnwagen, wie er einst auf dem Streckennetz der Prignitz fuhr.

ÖFFNUNGSZEITEN MUSEUM:
Sa und So 10-17 Uhr
oder nach Vereinbarung
☎ **(03 39 82) 6 01 28**

EINTRITT:

Erwachsene:	1,50 €
Kinder:	0,50 €
Gruppen (ab 10 Pers.):	1,00 €
Feldbahnfahrt:	1,00 €
Fahrrad-Ausleihe:	2,00 €

www.pollo.de

WEGWEISER:
Leider ist Mesendorf als Abfahrtsbahnhof nicht mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar
Tipp: Mit RE 6 bis Pritzenwalk dann weiter ca. 7 km mit dem Fahrrad bis Mesendorf.

Auch an den Feiertagen erreichbar

Das Kundentelefon der S-Bahn Berlin ist an den Feiertagen **17. Mai (Do) und 28. Mai (Mo) wie sonntags von 7 bis 21 Uhr** erreichbar.
☎ **(030) 297-43333**

Das Kundenbüro am S-Bahnhof Nordbahnhof, das EBE-Kundenbüro (EBE=erhöhtes Beförderungsentgelt) und das Abo-Center bleiben an diesen Feiertagen geschlossen.

100 Bilder des Jahres 2006 in Köpenick

Das Foto „Potsdamer Platz“ der Berlinerin Birgit Becker gehört zu den 100 Bildern des Jahres 2006, die derzeit im Forum Köpenick direkt am S-Bahnhof (S 3) zu sehen sind. Noch bis zum 1. Juni präsentiert die 13. Deutsche Fotoschau der Gesellschaft für Fotografie Beispiele, wie sich in der Bilderflut des Alltags das Besondere entdecken lässt. 452 Autoren aus allen Bundesländern hatten mehr als 3000 Fotografien eingereicht.

NEU im RegioPUNKT

Zwei informative Hefte zu Kultur und Geschichte Brandenburgs sind neu erschienen und im RegioPUNKT sowie unter www.regiopunktshop.de zu haben.

Offene Kirchen 2007 – Brandenburgische Kirchen laden ein

Ein Verzeichnis von 720 Kirchen lädt den Besucher ein, die meist Jahrhunderte alten Kirchen zwischen Elbe und Oder, Uckermark und Lausitz für sich zu entdecken. Fachkundige Beiträge widmen sich Themen wie mittelalterlichen Kruzifixen, der Mumiengruft in einer südbrandenburgischen Dorfkirche, den Glasmalereien oder dem Geheimnis um eine verschwundene Kirche in Neuruppin. Kirchengebäude als Denkmale und als Zeugen christlichen Lebens. Sehr viele der im Adressteil aufgeführten Orte sind mit den Regionalzügen und mit S-Bahn-Linien sehr gut erreichbar.

Das Heft (ca. 120 Seiten im A4-Format, Vierfarbdruck) gibt es für 3,50 € im RegioPUNKT im Bahnhof Friedrichstraße bzw. kann für 5,- € (inkl. Portokosten) direkt beim Förderkreis Alte Kirchen, ☎ **(030) 4 49 30 51**, bestellt werden.

BRANDENBURG – Zeitschrift für Kultur, Geschichte und Natur

Viermal im Jahr erscheint dieses attraktive Heft, herausgegeben von Kulturland Brandeburg e.V. und dem Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte. Auf 250 Seiten vermittelt es Informationen über Gegenwart und Geschichte, Land und Leute, nennt Termine und Veranstaltungen. Im Heft 1 wird beispielsweise einer der besten Tierpräparatoren der Welt vorgestellt, über die Klimaveränderung in Brandenburg sinniert und des 100. Geburtstages des Orgelbauers Karl Schuke gedacht.

Das 65 Seiten starke Heft kostet 4,50 €.

Genießen auf Hubertusstock

Mitten im Wald auf dem Areal Hubertusstock und nahe dem Werbellinsee ist das **bbw Kommunikationszentrum** ein Geheimtipp für Erholungssuchende, Naturfreunde, Genießer... Als Ausgangspunkt für Wanderungen oder Radtouren in die Schorfheide sowie als Etappenziel auf dem Fernradweg Berlin-Usedom bietet das Haus 55 komfortable Doppelzimmer zu günstigen Preisen, regionale Wild- und Fischspezialitäten im Restaurant „Von Hövel“, Sauna und Fitnessmöglichkeiten, Medienbibliothek, Leihfahrräder, Gartenterrasse sowie eine Bar- und Kaminecke, für Feiern und Tagungen separate Veranstaltungsräume. Besuchen Sie das **bbw Kommunikationszentrum** – zum **Sommertanz** am **11. August** oder zum traditionellen **Erntedankfest** am **30. September**.

bbw Kommunikationszentrum, Hubertusstock 1, 16247 Joachimsthal, ☎ **(03 33 63) 50-5**

Kids reisen zum halben Preis in die Antike

Auf den Spuren der Römer in Stendal

Ab sofort buchbar! Erwachsene 46 €, Kinder 23 €!

Anlässlich des Kindertages reist der Nachwuchs zum halben Preis mit jeweils einem Eltern- oder Großelternteil am **2. Juni 2007** in die Antike. Die Bahnfahrt dorthin dauert genau eine Stunde und vierunddreißig Minuten.

Hier in Stendal gibt es ein ganz besonderes Erlebnismuseum (nicht nur) für Kinder. In dieser Einrichtung im Winckelmann-Museum Stendal kann man römisches Leben auf ganz besondere Weise entdecken. Doch vor die Zeitreise haben die Götter zunächst einen kleinen Fußweg gesetzt. Ein Stadtführer erwartet Sie am Bahnhof.

Im Erlebnismuseum gibt es zwei Führungen, unterbrochen durch eine Mittagspause. Wer war Winckelmann, warum interessierte er sich für Kunst der alten Völker und besuchte Ausgrabungsstätten in Italien? Dann beginnt die Zeitreise zu den Ägyptern, Griechen und Römern.

Wenn alle wie Römer angezogen sind, hören die Besucher einen Augenzeugenbericht vom Vesuvausbruch, entdecken danach ein ausgegrabenes römisches Haus mit vielen Räumen. In der Kinderwerkstatt können Vasen und Mumienporträts bemalt oder Skulpturen ergänzt werden.

Mittagspause! Herr Müller vom Winckelmann Café hat für die Kleinen Spaghetti mit Jägerschnitzel und Tomatensoße gekocht und für die Großen Gulasch.

Vor der Laokoon-Gruppe im Museum sitzend, hören die Besucher die Erzählung vom Trojanischen Krieg, erfahren, wer Laokoon und Kassandra waren und von Odysseus und seinem Plan die Stadt Troja zu erobern. Danach geht es in das größte Pferd der Welt (15,60 m hoch).Von dort oben hat man einen herrlichen Blick auf die Altstadt von Stendal.

FOTO: WINCKELMANNMUSEUM

Das hölzerne Pferd in Stendal.

PREIS:
Erwachsene 46,00 €
Kinder 23,00 €

BUCHUNG:
Ab sofort **nur** im RegioPUNKT Bahnhof Friedrichstraße,
Mo- Fr 10 bis 18 Uhr,
Sa 9 bis 13 Uhr,
Reservierung unter
☎ **(030) 24 72 96 29**

Kulinarisches auf Hubertusstock

Festlicher Brunch am Muttertag sowie am Pfingstsonntag und -montag im Restaurant „Von Hövel“ zum Preis von 21,00 € pro Person; Reservierungen erbeten!

Reservierungen & Informationen:
Restaurant Von Hövel im bbw Kommunikationszentrum
Hubertusstock 1, 16247 Joachimsthal
Telefon (03 33 63) 50-5, verkauf@bbw-hubertusstock.de

Aktuelle Angebote zum brandenburgischen Tourismus und Bahnverkehr

www.regiopunkt.de

Reiten

In Westpommern gibt es viele wunderschöne Orte, die sich für die Erholung im Sattel eignen. Fast überall kann man herrliches und weites Gelände finden, über das man Galopp reiten kann oder die Schönheit der Landschaft während Spaziergängen zu Ross über ausgewiesene Reitwanderwege oder über Feldwege und Unwege genießen kann.

Reitroute der Drawski - Seenplatte

Besonders merkenswert ist die Reitroute der Drawskie-Seenplatte, die längste Reitroute nicht nur in Westpommern, sondern in der ganzen Euroregion Pomerania. Die 200 Kilometer lange Route führt über den nördlichen Teil des Landschaftsschutzparks von Drawsko ein ungwöhnlich abwechslungsreiches, nacheiszeitliches Gebiet.

Verband der Gemeinden und Bezirke der Drawski-Seenplatte
Ul.. Rynek 1, 78-440 Czaplinek
tel. +48 94 375 52 37, +48 94 375 52 20
biuro@pojezierzedrawskie.pl
www.pojezierzedrawskie.pl

Westpommerscher Regionaler Fremdenverkehrsverband
Polen, 70-222 Szczecin, ul. Partyzantów 1
tel. +48 91-433-41-26, fax. +48 91-489-48-30
www.zrot.pl, e-mail: info@zrot.pl

www.zachodniopomorskie.pl

Westpommern

Ausflugstipp nach Griebnitzsee ins S-Bahn-Museum

Am Wochenende **12. und 13. Mai** öffnen die ehrenamtlichen Mitarbeiter wieder das S-Bahn-Museum am S-Bahnhof Griebnitzsee für alle Freunde der Berliner S-Bahn und ihrer Geschichte. Von 11 bis 17 Uhr können am Sonnabend und Sonntag die Besucher die Ausstellung in Augenschein nehmen – an eisenbahnträchtiger Stelle in einem „ausgedienten" Unterwerk, wo einmal große Transformatoren und Gleichrichter Strom ins Netz der S-Bahn speisten. Seit 10 Jahren kann man hier vieles von alten Fahrkarten, Netzplänen bis hin zu Signalen und einem Stellwerk besichtigen. Die Geräte darf man sogar selbst ausprobieren! Der Eintritt kostet nur 1,50 €, für Kinder bis zu 14 Jahren sogar nur 50 Cent. Auch Gruppenführungen ab 20 Personen sind bei rechtzeitiger Anmeldung möglich. • mpj

www.s-bahn-museum.de
Anreise mit S 7 bis S-Bahnhof Griebnitzsee

Königlich feiern beim Biesdorfer Blütenfest

Das Biesdorfer Blütenfest lädt von **Donnerstag, dem 17. Mai, bis Sonntag, dem 20. Mai 2007**, wieder dazu ein, den Frühling willkommen zu heißen. Der Veranstaltungsort erstreckt sich von der Nordpromenade durch den Park bis hin zum und im Schloss Biesdorf. Neben Live-Musik auf der Park- und der Festwiesenbühne gibt es einen Kunsthandwerkermarkt am Schloss, Spielangebote für Kinder, ein künstlerisches Programm im Schloss und zahlreiche Stände mit regionalen Produkten sowie Spezialitäten. Wie bereits in den vergangenen Jahren findet die offizielle Eröffnung des Festes mit einem großen Umzug durch den Schlosspark am Samstag statt. Im Anschluss wird das Blütenprinzenpärchen auf der Parkbühne gekrönt. Geöffnet ist das Fest Donnerstag bis Samstag von 10 bis 22 Uhr, am Sonntag bis 18 Uhr. • cb

Das Blütenfest beginnt direkt am S-Bahnhof Biesdorf (S 5).

Mit der Parkeisenbahn in den Mondschein

Nach Brandanschlag geht der Betrieb in der Wuhlheide weiter

Zu einer Mondscheinfahrt durch das romantische Waldgebiet der Wuhlheide lädt die Parkeisenbahn am Sonnabend, dem 9. Juni, ein. Los geht es um 21 Uhr am Hauptbahnhof der Parkeisenbahn. Ergänzt wird die Fahrt durch eine Aufführung vom Marion-Etten-Theater, das das Stück „Vom schönen Kurt und der heldenhaften Georgia" präsentiert.

Außerdem wird ein Zwischenstopp im Bahnbetriebswerk eingelegt, wo Hebeldraisine, Gartenbahn und weitere Überraschungen auf die Besucher warten. Die Mondscheinfahrt endet um 23.30 Uhr wieder am Hauptbahnhof der Parkeisenbahn. Karten für die Tour kosten für Kinder 9,50 Euro, Erwachsene zahlen 11 Euro. Im Preis inbegriffen sind eine Grillwurst und ein Freigetränk. Wer sich für eine Reservierung im Salonwagen mit Service am Platz entscheidet, zahlt einen Zuschlag von 2,50 Euro. Um eine telefonische Vorbestellung der Tickets wird unter der Rufnummer (030) 53 89 26-0 gebeten. Die reservierten Fahrkarten und Restkarten bekommen Sie am Veranstaltungstag ab 20.15 Uhr am Hauptbahnhof der Parkeisenbahn. Normale Tickets sind an diesem Abend nicht gültig.

Kinder und Erwachsene, die sich für einen Ausflug mit der Parkeisenbahn entscheiden – sei es für die Mondscheinfahrt oder den normalen Verkehr – unterstützen damit auch den Wiederaufbau der Parkeisenbahn, bei der nach dem Brandanschlag im April zahlreiche Wagenaufbauten zerstört bzw. beschädigt wurden. „Dass wir unseren Betrieb – wenn auch mit verkürzten Zügen – aufrechterhalten können, ist zumindest etwas, denn so finanzieren wir uns. Bedanken möchten wir uns für die Spenden, die bislang eingegangen sind. Natürlich sind weitere Geldspenden und Hilfe willkommen, denn Unterstützungen brauchen wir nach wie vor", erklärt Dirk Henschke, Geschäftsführer der Parkeisenbahn. Die Deutsche Bahn wird die Parkeisenbahn bei der Aufarbeitung der Wagen durch die DB Fahrzeuginstandhaltung und die Bereitstellung von Werkzeugen durch DB Netz unterstüzen. • cb

Sie erreichen den Hauptbahnhof der Parkeisenbahn mit der S 3: Wuhlheide aussteigen und dann etwa 20 Minuten Fußweg oder per Tram 27 und 63 direkt zum Haupteingang. Parkplätze stehen An der Wuhlheide / Ecke Weiskopffstraße zur Verfügung.

Das Spendenkonto der Berliner Parkeisenbahn gmbH
Konto 13 26 600
Sparda Bank Berlin e. G.
BLZ 120 965 97
(Bei der Überweisung bitte Namen und Adresse angeben, wenn die Spendengelder steuerlich geltend gemacht werden sollen)
Eine Liste benötigter Geräte und Werkzeuge finden Spender unter **www.parkeisenbahn.de/index3.htm**

Restaurierte Busse und Straßenbahnen zu besichtigen

Büssing D2 Baujahr 1934

Der Denkmalpflege-Verein Nahverkehr Berlin feiert am **19./20. Mai** mit Tagen der offenen Tür seinen 40. Geburtstag und die Restaurierung verschiedener Fahrzeuge – und dazu sind alle Freunde des historischen Nahverkehrs auf den Betriebshof Niederschönhausen in die Sammlung historischer Straßenbahnen und Omnibusse eingeladen. Anfahrt: Straßenbahn M1 in Richtung Schillerstraße, Busse 107, 124 bis Haltestelle Nordend oder mit historischen Fahrzeugen im Sonderverkehr.

www.dvn-berlin.de
☎ (030) 25 63 38 80

Mit der Panorama-S-Bahn im Mai viel erleben

Ausflüge zu den kommenden Feiertagen

Die Stadtrundfahrten mit der Panorama-S-Bahn sind im Mai ein Ausflugstipp für die ganze Familie. Mit einem Gutschein für den gläsernen Zug können Sie darüber hinaus Verwandte und Freunde überraschen. Zögern Sie nicht lang und sichern Sie sich frühzeitig Karten für die Panorama-S-Bahn, denn erfahrungsgemäß sind diese gerade an den Feiertagen sehr begehrt. Übrigens ist der Ausflugszug die einzige S-Bahn, die mit einer behindertengerechten Toilette ausgestattet ist.

Die Panorama-S-Bahn verkehrt immer samstags und sonntags – im Mai werden zusätzliche Fahrten an den Freitagen und Feiertagen angeboten (**siehe Fahrplan**).

Für Kurzentschlossene bietet sich die Stadtrundfahrt am Freitag, dem **11. Mai**, ab Ostbahnhof an, die um 16.20 Uhr beginnt.

Zum Muttertag am Sonntag, dem **13. Mai**, freut sich das weibliche Familienoberhaupt bestimmt über einen Ausflug, bei dem sie in einem gemütlichen Sessel sitzend die Stadt entspannt an sich vorbeiziehen lassen kann. Der Tipp gilt natürlich auch für die Herren im Hause am Vatertag. Die Fahrten starten am Donnerstag, dem **17. Mai**, um 11, 12.40 und 14.20 Uhr ab Ostbahnhof. Wer sich am Freitag, dem **18. Mai**, nach Himmelfahrt frei genommen hat, kann den Brückentag nutzen, die Stadt aus einer ungewöhnlichen Perspektive zu entdecken, denn der Ausflugszug verkehrt um 11 und 12.40 Uhr ab Ostbahnhof.

Am Freitag, dem **25. Mai**, vor den Pfingstfeiertagen ist die Panorama-S-Bahn um 17.40 unterwegs, am Pfingstmontag, dem **28. Mai**, um 11 und 12.40 Uhr.

Anlässe, im Wonnemonat Mai einen Gutschein für die Panorama-S-Bahn zu verschenken, gibt es viele. Zum Preis eines Erwachsenenkarte (16 €) erhalten Sie einen Gutschein für die Stadtrundfahrt in allen Verkaufsstellen der S-Bahn Berlin. Dieser kann für eine beliebige Fahrt gegen ein Ticket am Schalter eingelöst werden (Vorlage am Zug reicht nicht aus, da ein Ticket für den Zug benötigt wird). • cb

FAHRPLAN PANORAMA-S-BAHN

Datum		Abfahrtsbhf.	ab	an	Ankunftsbhf.	über
Fr, 11.05.	Fahrt 1	Ostbahnhof	16.20	17.26	Ostbahnhof	Stadtring[1]
Sa, 12.05.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[2]
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.20	15.26	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 4	Ostbahnhof	16.00	17.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
So, 13.05.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 3	Charlottenb.	14.35	15.44	Charlottenb.	S-Bahn-Ring[3]
Do, 17.05.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	12.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 3	Ostbahnhof	14.20	15.26	Ostbahnhof	Stadtring[1]
Fr, 18.05.	Fahrt 1	Ostbahnhof	11.00	13.06	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.40	13.46	Ostbahnhof	Stadtring[1]
Sa, 19.05.	Fahrt 1	Charlottenburg	10.35	11.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring[3]
	Fahrt 2	Charlottenburg	12.35	13.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring[3]
	Fahrt 3	Charlottenburg	14.35	15.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring[3]
So, 20.05.	Fahrt 1	Charlottenburg	10.35	11.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring[3]
	Fahrt 2	Charlottenburg	12.35	13.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring[3]
	Fahrt 3	Charlottenburg	14.35	15.44	Charlottenburg	S-Bahn-Ring[3]
Fr, 25.05.	Fahrt 1	Ostbahnhof	17.40	18.46	Ostbahnhof	Stadtring[1]
Sa, 26.05.	Fahrt 1	Ostbahnhof	10.40	11.46	Ostbahnhof	Stadtring[1]
	Fahrt 2	Ostbahnhof	12.20	13.35	Ostbahnhof	Stadtring[2]
	Fahrt 3	Ostbahnhof	16.20	17.35	Ostbahnhof	Stadtring[1]

1 Neues Berlin: Eine interessante Gegenwart – wie hat sich Berlin in den letzten Jahrzehnten entwickelt, was kommt?
2 Historisches Berlin: Was blieb von Preußens Gloria? Welche Rolle spielt die S-Bahn im historischen Berlin?
3 Berliner S-Bahn-Ring: allgemein als Vollring bezeichnet ist er einer der wichtigsten S-Bahn-Strecken – auf 37 km Berlin.

AUSKUNFT: Informationen zu Sonderfahrten: **☎ (030) 29 74 34 44**
Zum Chartern für Familienfeste, Betriebs- oder Geschäftsausflüge:
S-Bahn Berlin GmbH, Herr Buggenhagen, Herr Willbrandt
☎ (030) 29 74 38 62
VORVERKAUF: In allen S-Bahn-Verkaufsstellen. **Internet: www.s-bahn-berlin.de**
KARTENPREIS: Erwachsene 16 €, Kinder (4-13 Jahre) 9,50 €

TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH präsentiert:

Aktuelles zu Ausflügen im ReiseLand Brandenburg

Hotline **(0331) 200 47 47**,
Fax (0331) 298 73 28
Mo-Fr 9-19, Sa 9-13 Uhr
www.reiseland-brandenburg .de,
hotline@reiseland-brandenburg.de

Kanutag im Ruppiner Land

12. Mai von 12 bis 16 Uhr auf dem Gelände der Marina Liebenwalde

Das Ruppiner Land zählt zu den beliebtesten Kanuregionen des Landes. Die rund 170 Seen und über 2 000 km Wasserwege der Region im Norden Brandenburgs bieten ideale Voraussetzungen für Aktivitäten an und auf dem Wasser. Auch die Bedingungen für den Kanutourismus sind hervorragend, verfügt das Ruppiner Land doch über eine vielfältige und unberührte Natur und Möglichkeiten für die bei Kanuten so beliebten Rundkurse.

Beim Kanutag im Ruppiner Land haben Anfänger und Kanufans die Möglichkeit, sich über die Kanureviere im Ruppiner Seenland zu informieren, die Region Finowkanal kennenzulernen, Kanu-Touren per Kajak oder Canadier zu unternehmen und die unberührte Natur aus nächster Nähe zu erleben. Spaßregatten und Schnupperpaddeln locken aufs Wasser und ein kulturelles Rahmenprogramm und kulinarische Genüsse machen Lust auf einen Landgang.

FOTO: THUM / TMB-FOTOARCHIV

Reizvoll: Kanureviere im Ruppiner Land.

In diesem Jahr wird der Kanutag im Ruppiner Land mit dem Museumsfest Liebenwalde unter dem Motto „Traktoren-Classics-Liebenwalde“ kombiniert.

Tourismusverband Ruppiner Land
Fischbänkenstr. 8, 16816 Neuruppin
☎ **(0 33 91) 65 96 30**,
info@ruppiner-reiseland.de,
www.ruppiner-reiseland.de

Schlösser, Parks, Gutshäuser

TMB bietet Schlösserfahrten als Tagestouren an

Mit insgesamt vier verschiedenen Schlösserfahrten möchte die TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH einige eher unbekannte Schlösser, Herren- und Gutshäuser sowie romantische Parkanlagen vorstellen. Wer sich für eine Schlösserfahrt in das Märkisch Oderland entscheidet, bewegt sich mit dem Besuch des Schlosses und Parks Freienwalde auf den Spuren von Friederike Luise von Preußen und dem Industriellen W. Rathenau. Es folgt das Schloss Altranft, dem Sitz Edwin Graf von Hackes sowie ein Besuch des Friedhofes in Kunersdorf, bevor der Familienbesitz derer von Hardenberg mit Schloss, Kirche und Park Neuhardenberg vorgestellt wird. Der Besuch von Schloss Steinhöfel rundet den Tagesausflug ab.

Der Ausflug wird von kunsthistorisch versierter Reiseleitung moderiert und mit regionaler Küche sowie musikalischer Umrahmung bereichert.

TERMINE: 8.7., 19.8., 16.9.2007
8 Uhr Abfahrt, ca. 19 Uhr Ankunft
jeweils am Alexanderplatz gegenüber dem Park Inn
PREIS: 65 €
Informationen zu allen Schlössertouren gibt die TMB GmbH über ☎ **(0331) 200 4747** oder per Mail an: gruppen@reiseland-brandenburg.de sowie im Internet unter **www.kulturreisen-brandenburg.de**. Hier können die Fahrten direkt gebucht werden und auch die Broschüre „Genuss der Sinne – Kulturreisen 2007“ mit weiteren Kulturarrangements bestellt werden.

Abenteuer, Spaß und Ruhe – Familienerlebnis in Brandenburg

Genauso vielfältig wie die Landschaft sind auch die Möglichkeiten für die schönste gemeinsame Zeit des Jahres. Seen, Rad- und Wanderwege, Sommer, Sonne satt: Brandenburg bietet Ihnen ein vielseitiges Urlaubsangebot für die gesamte Familie. Die familienfreundlichen Preise machen das eine oder andere Extra für die ganze Familie möglich. Die aufgeführten Häuser können Sie direkt beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ **(0331) 200 47 47** oder im Internet **www.reiseland-brandenburg.de** buchen.

Ferienspaß im Spreewald, Familienhotel Spreewaldgarten

Am Rande des Spreewaldes, direkt am Radweg mit der Möglichkeit zum Inline-Skating gelegen, bietet das kleine Hotel viele Freizeitmöglichkeiten. Familien mit Kindern sind herzlich willkommen.
Arrangement: 5 x ÜN im DZ mit DU/WC mit Aufbettung oder Familienzimmer, Frühstücksbuffet, Halbpension inkl., Getränk 0,2 l, 1 x Leihfahrrad oder Paddelboot inkl. Lunchpaket, 1 x Eintritt ins Kristallbad Lübbenau, 2 Std. Bowling oder Kegeln, Anreise jeweils am Sonntag
Preis pro Person: 276,00 €
Kinder 3 bis 6 Jahre 31,00 €, 7 bis 14 Jahre 128,00 €

Familienerholung im Grünen, Landgasthaus und Pension Helenenau

Helenenau, einst Vorwerk des Gutes Börnicke, gehört seit 1892 der Familie Mendelssohn-Bartholdy und hat eine bewegte, wechselvolle Geschichte. Die ruhige und idyllische Lage in einer interessanten Region, 35 km vom Zentrum Berlins entfernt, ist ein guter Ausgangspunkt für Erkundungen in der Natur.
Arrangement: 6 x ÜN im Dreibettzimmer mit DU/WC, 6 x Halbpension, Nutzung von Fahrrädern, Tischtennisanlage, Federballspiel, Familienbogenschießen mit Trainer, Ponyreiten, geführte Wanderung durch den Waldpark, Nutzung des Whirlpools, 1 Std. Familienbowling
Preis für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 12 Jahre: 635,00 €
Buchbarer Zeitraum: 01.04.2007 - 31.03.2008

Familien-Wochenende zum Komplettpreis, Hotel Bollmannsruh

Natur und Erholung pur! Idyllisch gelegen, im Naturpark Westhavelland, direkt am Brandenburger Beetzsee, finden Sie das familienfreundliche Hotel zum Wohlfühlen.
Arrangement: 2 x ÜN im Familien-Appartement inkl. reichhaltigem advena-Frühstücksbuffet, 2 x Abendessen im Rahmen der Halbpension, Obstkorb auf dem Zimmer, 1 x Familien-Freikarte in die Biosphäre Potsdam, Nutzung der Parksauna am See
Preis für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 12 Jahre: 279,00 €
Anreise jeweils Freitag

Kinderurlaub mit Eltern, Familienpark Senftenberger See

Im Familienpark ist der Name Programm: Vermietung von Kinderfahrrädern oder Rädern mit Kindersitz, Kinderwaschland, Abenteuerspielplätze, Sportgarten und Animation, hauseigener Strand mit Wasserwacht, Gästecard mit Rabatten rund um den See.
Arrangement: 5 x ÜN im neu erbauten Apartment, Dusche/WC, Endreinigung, Reisebetten und Hochstuhl bei Bedarf, Familien-Aktiv-Karte für den Sportgarten, 10 % Rabatt beim Ausleih von Booten im angrenzenden Wassersportzentrum, Familienrabatt bei Vorstellungen der Neuen Bühne im Amphitheater
Preis für 2 Erwachsene und 2 Kinder bis 15 Jahre: 340,00 €
Buchbarer Zeitraum: 01.06.-30.06.2007, 02.09.-30.09.2007

Sommer- und Herbst-Familien-Reise, Schlosshotel Boitzenburg

Schloss Boitzenburg befindet sich auf einem ca. 10 ha großen Halbinsel-Gelände am Rande des kleinen Dorfes Boitzenburg, umgeben von Gewässern und Wäldern in einer großen Seenlandschaft. In Schloss Boitzenburg wird der Urlaub für die ganze Familie zum Erlebnis. Eine breite Palette von Freizeitmöglichkeiten bietet eine abwechslungsreiche und individuelle Urlaubsgestaltung.
Arrangement: 5 x ÜN im Familienzimmer Du/WC, inkl. Vollpension, Kremserfahrt, Kinderclub inkl. Reiten für Kinder ab 6 Jahre
Preis pro Person: 228,00 €
Kinder bis 2 Jahre frei; 3 bis 5 Jahre 118,00 €; 6 bis 14 Jahre 164,00 €
Buchbarer Zeitraum: 15.07.-24.08.2007, 14.10.-26.10.2007

In zweieinhalb Stunden am Ostseestrand!?

Ab 2008 wird die Usedomer Bäderbahn bis nach Swinemünde fahren – zunächst über Ahlbeck

Derzeit heißt der letzte Bahnhof der Usedomer Bädernbahn (UBB) auf ihrem östlichen Abschnitt noch „Ahlbeck/Grenze“. Das soll sich ändern. Ab Januar 2008 werden die blauweißen Züge über die deutsch-polnische Grenze hinweg bis ins Stadtzentrum von Swinemünde fahren. Da Polen im kommenden Jahr dem Schengener Abkommen beitritt, gibt es keine Grenzkontrollen mehr und beide Länder rücken mit dem neuen 1,4 km langen Streckenabschnitt noch dichter zusammen.

Im Juli 2006 hatte die Stadt Swinemünde die notwendigen Grundstücke zur Pacht an die UBB übergeben. Nachdem das umfangreiche Procedere für grenzüberschreitende Baumaßnahmen abgeschlossen ist, soll nun ab Juli gebaut werden. Mit EU- und Eigenmitteln schafft erstmalig ein Eisenbahnunternehmen ein Stück grenzüberschreitende Eisenbahninfrastruktur.

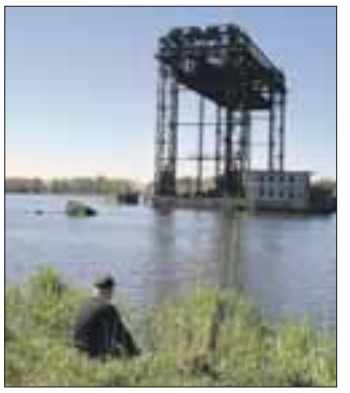
Auch für die Region Usedom/Wollin ist dieses Vorhaben ein Meilenstein in der Umsetzung des vom Bundesverkehrsministerium geförderten Verkehrskonzepts Usedom/Wollin.

Und noch etwas versprechen sich Bahn und Region von diesem kurzen Streckenabschnitt: Mehr Augenmerk für ein anderes Schienenprojekt, das derzeit ohne Termin im Bundesverkehrswegeplan verankert ist. Bis zum 2. Weltkrieg gab es eine direkte Verbindung von Berlin über die Karniner Brücke bis Swinemünde. Nachdem große Teile der Brücke in den letzten Kriegstagen gesprengt wurden – jetzt prägt der Rest als technisches Denkmal unübersehbar die Landschaft – gibt es diesen kürzesten und schnellsten aller Schienenwege nicht mehr. Sollte die Strecke zwischen Ducherow über Swinemünde bis Heringsdorf neu errichtet werden, brauchten die Berliner kaum zweieinhalb Stunden mit dem Zug bis zu ihrer „Badewanne“.

Der Bahnhof Heringsdorf liebevoll saniert, Tipp: „Das Stellwerk“, die Bahnhofsgaststätte, wo das Bier mit dem Zug kommt.

Schick, bequem, zuverlässig – die Züge der UBB. FOTOS: HAHM/UBB

Auch hier würde man dann durch die großen Panoramascheiben der Züge der Usedomer Bäderbahn auf die Inselandschaft schauen. Die UBB war 1994 praktisch totgesagt. Einstellungsgerüchte machten die Insel-Runde. Nicht einmal mehr 260 000 Fahrgäste hatte sie im Jahr – der Anteil von Millionen Touristen in den Ferienmonaten eingeschlossen. Da legte das kleine Unternehmen mit heute 145 Mitarbeitern und einem 86,7 km langen Streckennetz eine Erfolgsstory hin, die ihresgleichen sucht. Neue Fahrzeuge wurden angeschafft, die Gleise wurden von Grund auf erneuert, das Haltestellennetz verdichtet, Bahnhofsgebäude saniert, statt stereotyper Fahrscheine gibt es verschiedene Bildmotive, die unter Kennern bereits eine Sammelleidenschaft entfacht haben. Heute befördert die 100-prozentige Tochter der DB Regio AG jährlich 3,4 Millionen Fahrgäste. Natürlich verteilen die sich sehr ungleich auf die 12 Monate des Jahres und im Juli/August sind die Züge mindestens ebenso voll wie die schönsten Strände. Doch es ist erklärtes Ziel von UBB-Chef Jörgen Boße, die Erfolgsgeschichte fortzusetzen – zunächst mit Swinemünde und später über die neue Karniner Brücke. Das ist zumindest die an Sicherheit grenzende Vision von Boße und DB Regio-Chef Dr. Joachim Trettin.



Heute noch technisches Denkmal – die Karniner Brücke